

Zeitschrift:	Neues Berner Taschenbuch
Herausgeber:	Freunde vaterländischer Geschichte
Band:	25 (1919)
Rubrik:	Berner Chronik : vom 1. November 1918 bis 31. Oktober 1919

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Berner Chronik

Vom 1. November 1918 bis 31. Oktober 1919.

November 1918.

1. Der Regierungsrat bewilligt dem Staatspersonal den freien Samstagnachmittag ohne Kompensation.

— Mit Rücksicht auf die Grippegefahr werden alle Veranstaltungen, die zur Ansammlung zahlreicher Personen am gleichen Orte oder im gleichen Raum führen, verboten. Der Transport der Grippekranken darf nur durch Sanitätswagen besorgt werden.

2. Der Fund aus der Gondiswiler Kohlengrube, Überreste einer Elephantenart, ist dem Historischen Museum überwiesen worden.

— Der Bundesrat beschließt die Schaffung einer eidgenössischen Zentrale für Seife und Waschmittel.

— Die Mehrlration wird für den Monat November auf 333 Gramm herabgesetzt. Der Bundesrat erhöht den Beitrag an das Notstandsbrot um 2 Rp., Kantone und Gemeinden um 1 R.

— Die Verwaltung der Bundesbahnen erhöht den Gütertarif um 80 Prozent.

— Der Schiffsverkehr wird auf der oberen Hälfte des Thunersees wegen Kohlenmangel eingestellt.

3. Der 10 Uhr-Wirtschaftsschluß tritt in Wirksamkeit.

4. † Joh. Goßwiler, Weinhandler, Stadtrat, geb. 1860.

— † Prof. Dr. Paul Dubois, hervorragender Kliniker und Nervenarzt, Verfasser vieler Werke über dieses Gebiet, geb. 1848.

5. Die Kartoffelversorgung ist gesichert und es ist eine Zusatzzration in erster Linie für die minderbemittelte Bevölkerung in Aussicht genommen.

— Die Kantonal bernische Vereinigung für industrielle Landwirtschaft beschließt an einer Tagung in Kehrsatz die Melioration des großen Belpmooses. Es werden damit ungefähr 800 Fucharten nutzbar gemacht werden.

7. Erhöhung des Papierholzpreises.

— Das Historische Museum erwirbt die Waffen-
sammlung des Forschers Dr. R. Forrer in Straßburg.

— Um den bolschewistischen Wühlereien zu begegnen bietet der Bundesrat auf Begehren des Regierungsrates von Zürich verschiedene Truppenkörper auf.

8. Der Bundesrat erlässt einen Aufruf an die schweizerische Bevölkerung, worin er die militärischen Maßnahmen begründet. Mit Rücksicht auf die schwierige Lage des Landes soll jede Störung der öffentlichen Ruhe und Ordnung vermieden werden.

— Der Bundesrat fordert die Sovietgesandtschaft auf, die Schweiz wegen der bolschewistischen Propaganda zu verlassen. Sie wird am 12. an die Grenze geschafft.

— Das Olteneraktionskomitee erlässt einen Aufruf an die Arbeiterschaft zu einem 24-stündigen Proteststreif in 19 großen Ortschaften gegen „die Unverantwortlichkeit der militärischen und bürgerlichen Diktatur“.

9. Auf dem Waisenhausplatz halten Grimm, Düby und Münch drohende Reden. Der Demonstrations-Streif verläuft ruhig. Die Straßenbahner erzwingen vielfach die Schließung der Geschäfte und Wirtschaften.

10. Revolution in Deutschland.

— Die Leitung der schweizerischen sozialdemokratischen Partei beschließt einen allgemeinen unbefristeten Generalstreik, der am 12. beginnt. Im Aufruf werden folgende 9 Forderungen an den Bundesrat aufgestellt: Die ungesäumte Umbildung der bestehenden Landesregie-

rung unter Anpassung an den vorhandenen Volkswillen. Die neue Regierung verpflichtet sich zu folgendem Minimalprogramm: Neuwahl des Nationalrates auf der Grundlage des Proporzess. Aktives und passives Frauenwahlrecht. Einführung der allgemeinen Arbeitspflicht. Einführung der 48 Stunden-Woche in allen öffentlichen und privaten Unternehmungen. Reorganisation der Armee im Sinne eines Volksheeres. Sicherung der Lebensmittelversorgung im Einvernehmen mit den landwirtschaftlichen Produzenten. Alters- und Invaliditätsversicherung. Staatsmonopol für Import und Export. Tilgung aller Staats Schulden durch die Besitzenden.

11. Der Gemeinderat erklärt den allfälligen Ausstand von Gemeindebeamten für Pflichtverleugnung.

— Der Bundesrat bietet Truppen auf und beruft die Bundesversammlung auf den 12. ein. Er unterstellt Militär- und Verkehrsanstalten dem Militärgesetz und erlässt eine Verordnung zur Aufrechthaltung der Ordnung.

— Die Bedingungen der Entente für den Waffenstillstand werden von Deutschland angenommen.

12. Die Eisenbahnen und die Straßenbahnen in den meisten Städten verkehren nicht mehr. Die Arbeit ruht in den privaten und staatlichen Betrieben. Bundesversammlung auf dem Waisenhausplatz, ca. 4000 Personen. Ansprachen der Nationalräte Grimm, Dübi und Flg.

— Bundesrat Müller begeht seinen 70. Geburtstag.

13. Der Nationalrat genehmigt die Maßnahmen des Bundesrates mit 136 gegen 15 Stimmen.

— In Bern besorgen Regiment 17 aus Freiburg und Regiment 18 Bern den Ordnungsdienst.

— Die Behörden schließen die Druckerei der „Tagwacht“.

— Der Bundesrat erlässt an die Leitung des Generalstreiks das Ultimatum, den Streik sofort zu beenden. Nachts 2 Uhr erklärt das Oltener Aktionskomitee die bedingungslose Kapitulation.

13. Patriotische Kundgebung vor dem „Bellevue“.

— Das 12 Millionenanleihen der Gemeinde Bern ist trotz des Kurses von 98 Prozent, Uebernahme durch die Banken zu 96 Prozent, und des Zinsfusses von 5 Prozent nur mit 4,100,000 Fr. gezeichnet worden.

— 10 deutsche Flugzeuge landen in der Schweiz. Die Apparate werden interniert.

13./14. In Biel werden Eisenbahnzüge angehalten und arge Ausschreitungen begangen.

14. Es bildet sich eine Bürgerwehr, die über 1200 Mitglieder zählt.

— † In Thun Karl Eugen Beerleider, Privatier, geb. 1837.

— † In Bern Fürsprecher Arnold Sezler, von Biel, gew. Gerichtspräsident, geb. 1850.

15. Der Eisenbahnverkehr wird wieder aufgenommen.

— Die Forderung unverzüglich Vorlagen für die parlamentarische Beratung der Postulate der Arbeiter auszuarbeiten, wird abgelehnt.

16. Die Schweiz sendet die ersten 6 Wagen Mehl nach dem Vorarlberg.

— Infolge der Grippeepidemie werden die Schulferien verlängert.

— Bei einem Brandausbruch in der Ballonhalle werden eine Anzahl Fesselballons schwer beschädigt.

18. † In Biel Zigarrenfabrikant Rud. Hediger-Springer.

— Der erhöhte Tarif der Straßenbahnen tritt in Kraft. Abonnementsbüchlein 3 Fr., Zehnerstrecken 15 Rp.

— † Oberst Albert Walther, von Wohlen, gew. Kreisinstruktor der 2. und 3. Division, geb. 1836.

19. Wiederbeginn der Vorlesungen an der Universität.

— † In Biel 57-jährig Fritz Liniger, Direktor der Biel-Leubringenbahn.

20. Patriotische Kundgebung des Freiburger Infanterie-Regiments vor dem Bubenbergdenkmal.

— Unter den Truppen im Detachement Bern-Thun sind 2200 Grippefälle verzeichnet. Ueber 1500 fränkische Soldaten werden in den Notspitälern der Stadt versorgt. Dringender Notschrei der Aerzte für Pflegepersonal.

— Unter der Zivilbevölkerung ist die Epidemie im Ausdehnung begriffen.

— Die Abhaltung der Herbstmesse ist verboten.

— Der Gemeinderat gestattet den Wiederbeginn des Schulunterrichtes in Gruppen von je 10 Schülern, ebenso den Gottesdienst ohne Gesang.

— Der bairische Ministerpräsident Ritter von Boehm wird ersetzt durch den Demokrat Prof. Dr. Förster von der Münchener Hochschule.

— Der Bundesrat errichtet in Belgien eine schweizerische Gesandtschaft und ernennt zum Gesandten Minister Dunand in Paris.

— In der Stadt zirkulieren Unterschriftenbogen für eine Petition an den Regierungsrat zur Abberufung des Stadtpräsidenten Müller und der Gemeinderäte Grimm und Schneeberger wegen des Generalstreiks.

— Die Armee wird allmählich fast gänzlich demobilisiert. Der Grenzschutz wird freiwilligen Soldaten anvertraut.

21./23. Stadtratssitzung: Bewilligung eines Kredites von 145,000 Fr. für 2 Gemeindebauten in Außerholligen. Nachkredite für die Marekorrektion und das Elektrizitätswerk. Die Vorlage betr. erhöhte Beiträge für die Unfallversicherung der Gemeindebeamten und Angestellten wird einstimmig gutgeheißen. Kreditbewilligung zur Bekämpfung der Grippeepidemie, der Wohnungsnot, für Brot- und Mehlabgabe. Interpellation Kaiser betr. Landesstreik.

22. Der Bundesrat beginnt mit der Liquidation der Kriegsinstitutionen. Er erhöht die Brotration auf 250

Gramm pro Person und genehmigt den 5. eingeschränkten Fahrplan. Der Personenverkehr an Sonn- und Feiertagen wird am 1. Dezember auf sämtlichen mit Dampf betriebenen Strecken vollständig eingestellt. Es dürfen an diesen Tagen nur die für die Milchversorgung nötigen Züge ausgeführt werden.

— Die Versuche für die Holzfeuerung der Lokomotiven werden infolge zunehmenden Kohlemangels auch auf die Schnellzüge ausgedehnt.

— Aufruf an die Bauernschaft für Abgabe von Lebensmitteln für die grippekranken Soldaten.

— Sanitätsmajor v. Herrenschwand orientiert die Vertreter der Presse über die Verpflegung der grippekranken Soldaten um der Verbreitung unsinniger Gerüchte entgegenzutreten.

— In Biel hat die Kollekte für die franken Soldaten 40,000 Fr. abgeworfen.

23. General Wille betrachtet seine Mission als beendet und bittet den Bundesrat der Bundesversammlung seine Entlassung als General der Armee zu beantragen.

— Der Bundesrat verfügt, daß den eidgenössischen Beamten, die am Generalstreik teilgenommen haben, ohne dazu gezwungen zu sein, ein Gehalts- und Lohnabzug gemacht wird.

— Gegen die 48 „Unterzeichner“ des Oltener Aufrufes vom 11. November wird wegen Anstiftung zur Meuterei militärische Strafuntersuchung angehoben.

— Bestandesaufnahme von Papier, Cartons, Pappe, Cellulose und Holzschliff.

— Der Bundesrat erhöht die Militärpensionen um weitere 10 Prozent und erläßt ein Ausfuhrverbot für Munition und Waffen aller Art.

— Der Regierungsrat hebt das allgemeine Versammlungsverbot auf und gestattet die Abhaltung des „Zibelemärts“.

— Beim Kriegskommissariat des 2. Armeekorps sind 52,700 Fr. für die franken Soldaten eingegangen.

— Kollektiv-Ausstellung der Luzerner Maler im Kunstsalon Wyß.

25. Zum Gesandten in der Schweiz hat die ungarische Volksrepublik die bekannte Pazifistin und Feministin Rose Schwimmer ernannt, die aber bald ersetzt wird.

— Abschiedsfeier zu Ehren von Pfarrer Andres, der 24 Jahre an der Johanneskirche amtierte.

— Das Hotel Gurten-Kulm wird zu einem Rekonvaleszentenheim eingerichtet.

— Bestandesaufnahme über Baumwolle und Wolle und deren Produkte.

— Der „Zibelemärit“ ist gut befahren aus dem Wüstenlach und Italien und der bernischen Landschaft. Die Preise sind von der Polizeidirektion bestimmt. Auch das Lebensmittelamt gibt Zwiebeln und Wintergemüse zu mäßigen Preisen ab.

25./27. Grossratssitzung: Beratung des Gesetzes über die Erbschafts- und Schenkungssteuer. Ständeratswahlen. Interpellationen v. Fischer, v. Steiger, H. Pfister, Zimmermann und Brand betr. unzulänglichen Polizeidienst der Kantonshauptstadt anlässlich des Proteststreikes und die vom Regierungsrat getroffenen Maßnahmen zur Feststellung der Verantwortlichkeit derjenigen Gemeinderäte der Stadt Bern deren Namen unter dem Aufruf zum Landesstreik vom 11. Nov. 1918 stehen. Die Motionen v. Steiger betr. Nachgenuss der Besoldung nicht wieder gewählter Beamter mit einwandfreier Amtsführung wird erheblich erklärt; ebenso die Motionen Balmer betr. Subventionierung der Witwen- und Waisenkasse bernischer Lehrer und Dr. Dürrenmatt betr. Subventionierung der konzessionierten bernischen Automobilunternehmungen.

25. Aufhebung von Ausfuhrverboten von Deutschland nach der Schweiz.

— Die bei uns internierten alliierten Truppen werden in Abteilungen von je ungefähr 1000 Mann allmählich in ihre Heimat zurückbefördert.

26. Das Stadttheater beginnt seine Vorstellungen mit Strindbergs „Kameraden“.

— Die Sonntags-Postvertragung ist eingestellt. Alle Postbüroen sind geschlossen.

— Die Thee und Kaffeerationierung ist aufgehoben.

— Alle der deutschen Gesandtschaft angegliederten militärischen Abteilungen, auch jene wirtschaftlicher Art, werden aufgehoben.

— Der Bundesrat genehmigt die Entwürfe betr. Proporz und neues Militärstrafgesetz.

27. Aus der Nationalspende sind bis heute 2,1 Millionen Franken für die Soldaten und ihre Familien ausgegeben worden, wovon 1 Million während der letzten starken Truppenaufgebote (Landesstreif).

28. † Fürsprecher Eduard von Ernst, geb. 1889.

29. Ein Erlass ordnet die Abgabe von verbilligten Kartoffeln, wozu Bund, Kantone und Gemeinden Beiträge leisten.

— 180 Geschäftsinhaber haben Schadenerganzansprüche aus dem Generalstreik im Betrage von 160,000 Fr. ange meldet.

— Die Parteiversammlung der Jungfreisinnigen empfiehlt die Teuerungszulage an die Lehrerschaft, sie unterstützt die Postulate der verschiedenen Arbeiterorganisationen zur Erreichung sozialer und materieller Besserstellung. Die Aushilfsangestellten in Bundes-, Kantons- und Gemeindeverwaltungen sollen anlässlich der Liquidierung dieser Administrationen solange beschäftigt und honoriert werden, bis sie eine andere Anstellung gefunden haben. Der Beschluss des Bundesrates, den Ausländern, die vor dem Krieg in der Schweiz lebten, ab 2. Dezember den Eintritt in die Schweiz wieder zu gestatten, wird als katastrophale Belastung des Arbeitsmarktes zu ungünsten unserer eigenen Arbeitnehmer erachtet.

30. Die Grippe hat im November in der Stadt Bern 143 Opfer gefordert.

Dezember 1918.

1. † In Biel Dr. Arnold Bähler, gew. Apotheker, Lehrer am Technikum, Verfasser des Buches: „Biel vor 100 Jahren“ und anderer historischer Arbeiten.

— Wahlen und Abstimmungen: Gerichtspräsident wird der seiner Zeit von den Sozialisten weggewählte Fürsprecher Peter. Die Vorlagen über Kriegsteuerungszulagen an die bernischen Lehrerschaft wird mit großer Mehrheit angenommen.

— Beschlagnahme sämtlicher Brennmaterialien.

— Installation von Pfarrer v. Greherz in der Johanneskirche.

2./22. Bundesversammlung: Präsident des Nationalrates wird Häberlin, Thurgau, mit 89 Stimmen; Vizepräsident Blumer (Glarus) mit 105 Stimmen. Präsident des Ständerates wird Brügger (Graubünden); Vizepräsident Pettavel (Neuenburg). Das Postulat Riamathé betr. Revision des Militärversicherungsgesetzes wird angenommen. Die Motion Weber (Sozp.) und Ryser (Soz.): Subvention des Bundes für kantonale Alters- und Invalidenversicherung wird erheblich erklärt. Besprechung der Streifinterpellationen. Musy (Freiburg) wendet sich in scharfer Rede gegen die Streikenden, indem er sagt: die Revolutionen gelingen nur dank der Schwäche der Regierenden. Infolge Berichtes von Bundesrat Müller wird Ador Bundespräsident; Motta wird Vizepräsident. Bundeskanzler für den demissionierenden Schatzmann wird Vizekanzler v. Steiger. Präsident des Bundesgerichtes wird M. E. Picot (Genf), Vizepräsident F. Ostertag (Basel). Rücktritt des Generals: Der Bundesrat beantragt die Genehmigung des Entlassungsgesuchs unter warmer Verdankung der dem Lande geleisteten Dienste. Nach eingehender Diskussion wird in namenslicher Abstimmung der Antrag des Bundesrates ge-

genüber Antrag Naine (Meßbilligung) und Antrag de Rabours (Streichung der Dankanerkennung) mit 106 Ja und 32 Nein bei 5 Enthaltungen beim Nationalrat, mit 32 Ja und 1 Nein und 4 Enthaltungen vom Ständerat angenommen. Die Armeeleitung geht an das schweizerische Militärdepartement über. Die Motion Chuard (Willkommensbotschaft an den Präsidenten Wilson) wird vom Bundespräsidenten dahin beantwortet, daß vor 10 Tagen eine Einladung an diesen ergangen ist. Motion Jäger betr. Hilfeleistung für notleidende Transportanstalten und Hungerelend in Wien werden erheblich erklärt. Das Budget ist nicht bereinigt worden. Unter Vorbehalt der Differenzen darf es der Bundesrat vom 1. Januar an anwenden.

2./10. Grossratssitzung: Landesstreifdebatte. Regierungsrat Simonin erstattet den Bericht der Regierung an den Grossen Rat über die beim Landesstreif getroffenen Maßnahmen. Das Dekret betr. die amtliche Inventarisation wird angenommen, ebenso das Dekret betr. Erteilung des Gemeinde- und Kantonsbürgerrechts.

4. Um der Hungersnot in Deutsch-Oesterreich einigermaßen zu begegnen, gehen aus der Schweiz 10 Wagen Mehl und 9 Wagen Reis nach Innsbruck ab. Die Lebensmittel werden von der Entente zurückerstattet.

— Der Bundesrat schließt mit Italien ein Wirtschaftsabkommen für 10 Monate ab.

— Der Bundesrat verfügt die Ausweisung einer grösseren Anzahl von Schiebern und Anarchisten.

— Die Boskingia Bern verurteilt die Stellungnahme der Sektion Zürich, worin diese gegen die von den Behörden getroffenen Schutzmaßnahmen beim Generalstreik Protest erhebt.

— Die Zahl der in 50 Militärspitälern gepflegten grippekranken Wehrmänner beläuft sich auf 16,000, wo von über 800 gestorben sind.

— Der Fürsorgeverein für tuberkulöse Kranke veranstaltet eine Hausskollekte.

6. Der Bundesrat beschließt eine Subvention von $2\frac{1}{2}$ Millionen Franken zugunsten der schweizerischen Krankenkassen aufzunehmen als Beitrag an ihre Mehrleistungen infolge der Grippeepidemie.

7. Die Grippeepidemie ist stark in Abnahme begriffen; die meisten Notspitäler können aufgehoben werden.

8. Die schweizerische Rotkreuzmission für Deutschland reist ab.

12. Im Kasino findet unter dem Vorsitz von Turnlehrer Widmer die konstituierende Vereinigung der Bürgerwehr statt.

14. Stiftungsfeier der Berner Hochschule. Jahresbericht des abtretenden Rektors Prof. Lauterburg. Antrittsrede des neuen Rektors Prof. Thormann über „Entwicklung und zukünftige Gestaltung des schweizerischen Strafrechts.“

— Der Regierungsrat gestattet dem oberoargauischen Röten Kreuz die Veranstaltung einer Lotterie im Betrage von 250,000 Fr.

— Gründung einer nationalen Volkspartei in Biel.

— Schweizerische Sing- und Ziervögelausstellung im Maulbeerbaum.

— Infolge des Generalstreiks hat sich die Organisation der Postangestellten von Bern in eine sozialdemokratische und in eine politisch neutrale Vereinigung geteilt.

— Im Oberland werden den verdienstlosen armen Frauen Heimindustrien zugeteilt.

14./15. Gemeindeabstimmung. Alle Vorlagen sind angenommen. (Notwohnungen in den Sekundarschulhäusern, Gemeindewohnhäuser an der Eggimannstraße, Alarrekorrektion Nachkredit, Alignement Altenbergrain, Ankauf des Holligengutes, Voranschlag für 1919. Reinhard Soz. wird mit 7790 Stimmen Gemeinderat bei 6093 leert eingelegten Stimmzetteln.

15. Der Raubmörder Kern (Raubmord an der Gengasse, Café Widmer) wird vom Schwurgericht zu lebenslänglichem Zuchthaus verurteilt.

— Versammlung der Gesamtkirchgemeinde: Nachkreditbegehren von 500,000 Fr. für die Friedenskirche wird bewilligt. Teuerungszulagen für die Pfarrer und kirchlichen Beamten. Kreditbewilligung für Renovationsarbeiten am Münster.

17. In Pruntrut werden Plakate angeschlagen mit der Aufforderung gegen die bernische „Herrschaft“ zu protestieren.

— Eröffnung der Kirchensynode durch Pfarrer Dr. Ryser, Bern. Behandlung der neuen Kirchenordnung.

20. Der Stadtrat gewährt zur Bekämpfung der Wohnungsnott für das Bauprojekt auf dem Murifeld 400,000 Fr. als Darlehen gegen hypothekarische Sicherstellung.

— Schweizerischer sozialdemokratischer Parteitag: Bern wird als Vorort und Nationalrat Gustav Müller als Parteipräsident bezeichnet.

21. Generalversammlung des Verbandes der Beamten und Angestellten der Stadt Bern zur Besprechung der Besoldungsreform.

— Verkehrsunterbruch bei der Lötschbergbahn infolge von Schneerutschungen.

— Auf Anregung von Nationalrat Gelpke bildet sich eine Hilfsaktion für Wien, im Sinne, daß die schweizerische Bevölkerung auf ein gewisses Maß von Lebensmittel verzichtet.

— 2. schweizerischer Arbeiterkongress in Zürich unter Vorsitz von Nationalrat Grimm. Diskussionen über den Generalstreik. Der Antrag auf Ersetzung des Olten Aktionskomitees durch ein neutrales Tagesbureau, da jenes im Anklagezustand befindet, wird mit 212 gegen 124 Stimmen abgelehnt.

24. Das eidgenössische Ernährungsamt gestattet den Kalbfleischverkauf am 24. und 31. Dezember.

— † J. H. Pfeiffer, Unternehmer, von Worb, in Bern, geb. 1830.

— Die Versorgungsanleihe der Schweiz, die bis jetzt 92 Millionen Franken ergeben hat, wird am 11. Januar abgeschlossen.

— In Langenthal findet der Direktor der Licht- und Wasserwerke, Julius Wyss, bei der Hochwasserkatastrophe in der Langeten den Tod.

27. Der erste der 100 Wagen Vorschuß=Lebensmittelzüge geht heute nach Wien ab. Zur Bewachung fahren schweizerische Offiziere und Soldaten mit.

29. Aufhebung der Perronsperre im Bahnhof Bern.

— Der Bundesrat genehmigt die Statuten der schweizerischen Seetransportgesellschaft und beschließt die Beteiligung mit 30 Millionen Franken, die andere Hälfte wird von den Einfuhrshändlern übernommen.

31. Das Bureau des Armeestabes wird aufgelöst.

— Die Einwohnerzahl der Stadt Bern beträgt 105,893 Seelen.

— Die gesamte eidgenössische Staatsschuld beträgt 1,435,334,800 Fr.

Konzerte, Theater, Vorträge.

1. Erstes Volkskonzert des Orchestervereins mit Werken von Mozart.

2. Autorenabend: Max Bulver, München, liest im Schillerverein und Bund der Gleichgesinnten aus seinen Werken vor: Selbstbegegnung, Merlin und Marziß.

3. Kammermusikaufführung der Musikgesellschaft. Streichquartette (Mozart, Haydn und Schubert).

— Schweiz. Autorenabend der Sektion Bern des Vereins schweiz. Literaturfreunde: Hermann Nellen, Walter Mors und Werner Augsburger.

5. Literarischer Abend im Bund der Gleichgesinnten (Rezitationen von Margarethe Conrad und Carl Weiß).

10. Abonnementskonzert: 5. Symphonie (A. Dvorak); Konzert Nr. 2 Brahms; Vorspiel zur Oper „Der Simplicius“ (Hans Huber; Solist: Oskar Ziegler, Bern).

— Nationalrat Kurer hält im Kasinoaal einen Vortrag über Konsequenzen der christlichen Wirtschaftslehre.

— Vortragsabend von Ulrich Amstutz im Bund der Gleichgesinnten.

12. Eröffnungskonzert des Ital. Künstler Orchesters im Kursaal Schänzli, der als Notspital während der Grippeepidemie gedient hatte.

— Vortrag von Nationalrat Gelpke im Grossratsaal über „Die Wahrung unserer nationalen Lebensinteressen“.

— Gedenkfeier für die jüdischen Märtyrer in Polen, Galizien und Lemberg mit Ansprachen von Schriftsteller Feivel, Pfarrer Dr. Ryser, Pfarrer Prof. Haldorn und Prediger Meflinger.

— Klavierabend Sophie Hermann: Werke von Bach, Händel, Scarlatti-Tausig, Beethoven, Haydn und Daquin.

13. Vortragsabend Hans Baterhaus im Bund der Gleichgesinnten: Die Ballade in ihrer historischen Entwicklung. Am Flügel: Direktor Fritz Brun.

— Dr. Rudolf v. Tavel liest zugunsten der noidegenden Schweizerkinder im Grossratsaal aus seinen Werken vor.

14. Volkskonzert des bernischen Orchestervereins. Werke von L. v. Beethoven. Solistin: Frau Edda Niggli, Sopran, Wiesbaden.

— Tanzabend von Leo Hesse und Joachim v. Selwitz.

15. Eröffnung der Weihnachtsausstellung bernischer Künstler in der Kunsthalle.

16. Der Volkswirtshafter Dr. med. Theophil Christen aus München hält im Grossratsaal einen Vortrag

über die Bedeutung der Nahrungsfrage für alle Arbeiter.

— Prof. Mariani aus Locarno spricht in der Vereinigung „Pro Ticino“ über die Sitten und Gebräuche in seinem Heimatland.

18. Vortrag von Prof. Borgeaud, Genf, Mitglied der eidg. Expertenkommission für Völkerrechtsfragen: La Suisse et la société des nations.

— Nationalrat Gelpke referiert in der volkswirtschaftlichen Gesellschaft über den Anteil Berns an der wirtschaftlichen Nutzbringung der schweizerischen Binnengewässer.

19. Klavierkonzert Eduard Risler, Paris: Beethoven, G. Chabrier, Chopin.

20. Der Bund der Gleichgesinnten veranstaltet einen Dialektabend: „In der Maiennacht“ (Dominik Müller), „Dür's Telephon“ (A. Huggenberger), „Dr Bamphyr“ (von U. Amstutz).

21. Extra-Konzert des Berner Streichquartetts (Frl. Lilly Müller, II. Viola) mit Werken von Mozart und Brahms.

22. Rezitationsabend Dr. Boeck, Thun, im Kaufmännischen Verein.

29. Klavierabend Eduard Risler, Paris: Beethoven, Chopin, Liszt.

31. Sylvesterkonzert des bernischen Orchestervereins im Kasino.

Januar 1919.

2. † An der Grippe Gemeinderat Alfred Bürgi, Ingenieur, von Lyss und Bern, geb. 1873.

3. Gründung einer bernisch-botanischen Gesellschaft; Präsident ist Dr. W. Ryß.

5. Ein außergewöhnlich heftiger Föhnturm richtet in der ganzen Schweiz, namentlich im Oberland beträchtlichen Schaden an.

— Es bildet sich ein Komitee, das sich der aus den kriegsführenden Staaten ausgewiesenen Schweizer annimmt.

— Die Gottesdienste der protestantischen Stadtkirchen sind mit einer Zwinglifeier verbunden, womit die Schweiz die deutsche Reformationsfeier in einfachster Weise mitbegeht.

6./23. Grosser Rat: Es werden angenommen die Dekrete: 1. Betr. Vereinigung der Gemeinde Bümpliz mit Bern. 2. Besoldung der Staatsbeamten. 3. Neuer Bußeneröffnungsverfahren in den Gemeinden. 4. Betr. Feuerwehr. 5. Einkommen- und Vermögenssteuer. Beratung des Entwurfes betr. Hilfeleistung für die wirtschaftlich schwächere Bevölkerung des engeren Berner Oberlandes. Die Motionen Hurni (Ausrichtung von Staatsbeiträgen an die Kosten für Speisung und Kleidung dürftiger Schulkinder im Sinne der Regierungserklärungen); Düby (Staatsbeitrag an arme begabte Kinder zum Besuche höherer Lehranstalten); Meer (betr. Staatssubventionen an die Krankenkassen, Gründung von Erholungsheimen); Müller, Bargen (Fertigstellung der Juragewässerkorrektion) werden erheblich erklärt. Ausrichtung von Tenuerungszulagen pro 1919.

8. Durchreise von ca. 2500 italienischen Gefangenen aus Deutschland.

— Gründung einer bernischen Sektion des Verbandes des christlichsozialen Verkehrspersonals der Schweiz.

9. Der Bundesrat stellt Oberstdivisionär Gertsch zur Disposition und ernennt Oberstbrigadier Schlapbach zum Kommandanten der 3. Division (siehe in der Folge „Intelligenzblatt“).

— Der bayrische sozialdemokratische Landtagsabgeordnete Dr. med. Adolf Müller wird an Stelle Rombergs zum Gesandten in Bern ernannt.

— Infolge der Milchnot muß die Fettkäseproduktion sehr eingeschränkt werden und es gelangt nur Magerkäse und Weichkäse zum Verkauf.

10. Der Bundesrat genehmigt provisorisch die Errichtung einer Stiftung: „Schweiz. Nationalspende für unsere Soldaten und ihre Familien“.

14. Vizekanzler wird Dr. jur. Robert Kässlin, von Marau, Chef der Abteilung für Polizei, geb. 1871.

16. Brand in der Schuhmühle am Langmauerweg.

— † Dr. Emil Regli von Bern, geb. 1867, Kinderarzt, der verdiente Gründer des Vereins für Säuglingsfürsorge.

17. Stadtratssitzung: Dr. Trüssel wird als Präsident, Dr. Wettstein als Vizepräsident bestätigt. Zweiteter Vizepräsident wird an Stelle des in Moskau weilen den Karl Moor R. Flg. Soz.

— Auf Anregung des Komitees für einen dauerhaften Frieden sprechen in einer Versammlung im Casino mehrere Redner zugunsten eines Völkerfriedens und Völkerbundes nach dem Programm Wilsons.

19. Der kirchliche Reformverein der Stadt Bern veranstaltet eine Zwinglifeier im Maulbeerbaum.

20. Bundespräsident Ador begibt sich zu einem Besuch Wilsons nach Paris, zur Wahrung unserer Interessen ohne offizielle Mission.

— In der Hauptversammlung des bernischen Vereins für Handel und Industrie referiert Nationalrat Hirter über die Behandlung und Ordnung von Gehaltsfragen der Angestellten und empfiehlt deren Annahme.

— Im Kanton Bern werden in zahlreichen Volksversammlungen Sektionen der bernischen Bauern- und Bürger-Partei gegründet.

21. Im Landesstreikprozeß erklärt sich das Divisionsgericht 3 in einzelnen Teilen der Anklage als nicht kompetent und weist die Akten an das Militärdepartement zur Beschlussfassung zurück. Die Parteien verlangen die Kassation.

2. Der Bund schweizerischer Frauenvereine unterstützt in seiner außerordentlichen Tagung die Motionen Scherer-Füllmann (Totalrevision der Bundesverfassung) und Greulich und Göttisheim (politische Rechte der Frau) und erteilt seinem Vorstand Vollmacht, die weiteren Schritte zu tun.

24. Das Hundertmillionen-Anleihen der Bundesbahnen (5 Prozent) wird zum Kurse von 97 Prozent zur öffentlichen Zeichnung ausgeschrieben.

— In der volkswirtschaftlichen Gesellschaft referiert Dr. R. König aus Brugg über die Hypothekarverschuldung der bernischen Landwirtschaft.

— Im Kunstmuseum sind Werke von Lory Vater und Sohn ausgestellt.

— Der Kanton Bern hat an die Holzfeuerung der Lokomotiven 5000 Ster Buchenholz zu liefern.

26. Eröffnung der Ausstellung neuerer Münchner Malerei und Graphik.

27. Die Versammlung der jungfreisinnigen Partei richtet an den Bundesrat das Gesuch um Abbau der Privatmonopole und Zwangssyndikate, Aufhebung der SSS.

28./30. Bundesversammlung: Die Vorlagen für Kriegsteuerungszulagen und für das Proporzgesetz werden angenommen. Für die Entsumpfung der Rhoneebene wird ein Kredit von 2,559,258 Fr. bewilligt.

29. Das schweizerisch-amerikanische Abkommen betreffend Lebensmittelversorgung ist zum Abschluß gelangt.

30. Ein Unternehmen für Schaffung von Lichtspielen zum Zwecke der Volks- und Jugendbelehrung unter dem Ehrenvorsitz von Nationalrat Fritschi (Zürich) wird zu gründen gesucht.

Konzerte, Theater, Vorträge.

10. Prof. Fleiner aus Zürich hält auf Einladung der Freistudentenschaft einen Vortrag über „Schweizerische Staatsgesinnung“.

11. Der Berner Lyriker Walter Dietiker liest in der Zytgloggegesellschaft aus seinen Werken vor. Ebenso am 28. im Verein schweizerischer Literaturfreunde.

14. Abonnementskonzert der Bernischen Musikgesellschaft. Solistin: Hilde Ellger aus Berlin (Mezzosopran); Adele Blösch-Stöcker, Bern (Violine). Werke von Schumann, Mahler, David und Brahms.

17. Klavierabend Edwin Fischer, Berlin, mit Werken von Bach, Beethoven, Schubert und Liszt.

21. Vortragsabend von Simon Gfeller zu gunsten notleidender Schweizerkinder.

— Kammermusik-Aufführung der Bern. Musikgesellschaft (David, Tschaikowsky, Dvorak).

— Vorlesungsabend Andreas Lazko, Verfasser von „Menschen im Krieg“.

22. Die Zytglogge-Gesellschaft bringt Bührers Satyre „Das Volk der Hirten“ zur Erstaufführung in Bern.

23. Klavierabend von Walter Häffliger (Beethoven, Chopin, Liszt).

24. Nationalrat Micheli spricht in einem Vortrage über die der Schweiz harrenden internationalen Probleme.

25. Alt-Wiener-Abend von Lejna Andersen zu gunsten des schweizerischen Krankenpflegevereins für erkrankte Schwestern.

28. Abonnementskonzert der Musikgesellschaft. Solist: George Meader, Tenor. Mendelssohn-Bartoldy, Mozart, Schubert, Berlioz.

— Vortrag von Schularzt Dr. Lauener im Grossratsaal über Jugendernährung.

30. Der Heimatschutzverein bringt das bern-deutsche Lustspiel „dr Chlups“ von O. v. Greherz zur Aufführung.

30. Im Verein für deutsche Sprache hält Dr. Stichelberger einen Vortrag über Fremdwort und Verdeutschung bei Lessing.

Februar 1919.

1. Die schweizerische Nationalspende ergibt im Kanton Bern 808,557 Fr., davon entfallen auf die Stadt 405,658 Fr.

— Die Eierhöchstpreise sind aufgehoben.

— Jahresversammlung der bernischen Staatsbeamten und Angestellten: Anschluß an den Bund der schweizerischen Festbesoldeten, Wahrung des Streikrechtes, Be-soldungsreform.

— Prof. O. Lanz aus Bern, in Amsterdam, schenkt dem Museum ein Porträt von Prof. Dr. Kocher.

2. Der schweizerische sozialdemokratische Parteitag verwirft durch die Annahme eines Antrages Schneider-Platten mit 238 gegen 147 Stimmen den Beschuß des Parteivorstandes für Beteiligung an der internationalen Sozialisten-Konferenz. Gustav Müller erklärt sofort seinen Rücktritt als Parteipräsident; er wird ersetzt durch Reinhard, Bern.

— Der Bundesrat erläßt eine Protestnote gegen die ungerechtfertigte und völkerrechtswidrige Zurückhaltung der schweizerischen Gesandtschaft in Petersburg.

4./17. Bundesversammlung: Der Vermittlungsantrag Obrecht, der 100 Millionen der Kriegsgewinnsteuer für die Alters- und Invalidenversicherung vorsieht, kommt gegen den Vorschlag Rothenberger (200 Millionen) zur Annahme, wird aber schließlich auf Antrag des Ständerates wieder gestrichen. Die Vorlage betr. Kau-
tationen der Versicherungsgesellschaften, das reduzierte Militärbudget, Beschränkung der Vollmachten und die Kriegs-
steuer werden angenommen. Die Motionen Knellwolf und Daucourt (Ausübung eines Nationalratsmandates durch Geistliche) werden mit 67 gegen 24 Stimmen angenom-

men. Dem schweizerischen Schulmuseum wird die Portofreiheit wieder gewährt. Interpellation Schär betr. die Verhältnisse in der 3. Division. Der Neutralitätsbericht wird erledigt.

4. Der Bundesrat bewilligt einen Kredit zum Ankauf von 15,000 Tonnen Schweinesfett in Amerika, wodurch die Fettrationierung auf Ende März dahinfallen wird.

— Nachdem an der Friedenskonferenz in Paris die Frage der Neutralität der Schweiz innerhalb des Völkerbundes aufgeworfen wurde, erklärt der Bundesrat in einem Memorandum, daß die Schweiz auf ihrem neutralen Standpunkt beharren wird.

— Der Regierungsrat beteiligt sich an der in der Gründung begriffenen Schiffahrtsgenossenschaft Rhein-Rhone mit zwei Anteilscheinen von je 5000 Fr.

5. Eröffnung der internationalen Sozialisten-Konferenz im Volkshaus durch Branting (Schweden), der erklärt die schweizerischen Sozialisten nur als Gäste (Grütianer) zuzulassen, um sich nicht in die innern Angelegenheiten der schweizerischen Genossen einzumischen. Es sind 27 Staaten mit 102 Delegierten vertreten, darunter Macdonald, Thomas und Frau Snowden (England), Eisner (München), Milhaud, Cachin, Renaudel, Mistral (Frankreich), Huysmans (Belgien), Axelrod (Rußland), Adler (Oesterreich), Hermann Müller, Wolfenbuhr (Deutschland).

— Nationalrat Schneeberger eröffnet im Volkshaus die internationale Konferenz der Gewerkschaften, die von ca. 40 Delegierten beschickt ist.

— † Musiklehrer Richard La Nicca, von Chur, geb. 1836. Er vermacht dem Baufonds der Musikschule 10,000, dem Orchester- und dem Cäcilienverein je 5000 Fr.

11. Öffentlicher Diskussionsabend über das Thema: „Frauen, Freiheit und Friede“, veranstaltet vom schweizerischen Komitee der internationalen Vereinigung für dauernden Frieden. Rednerinnen: Ethel Snowden, Mar-

garet Bondfield (England), Rose Bedy Schwimmer (Ungarn), Dr. Anita Augspurg, Lida Heymann (Deutschland), Dr. Eleonora Reicher (Polen), Clara Ragaz (Schweiz).

13. Das 100 Millionen Anleihen der SBB. ist von 29,231 Subscribers mit 103,845,800 Fr. gezeichnet worden.

14. † Rudolf Steck, Notar, von Bern, geb. 1845.

15. In einer Versammlung der Freisinnigen referiert Nationalrat Schüpbach über die Schaffung eines kräftigen Mittelstandes.

— Die internationale Frauenkonferenz in Bern verhandelt in ihrer zweiten Sitzung die Wiederherstellung des internationalen Handels und Verkehrs und fordert die volle politische Gleichberechtigung der Frauen mit den Männern. Referate von Frau Heymann und Rose Schwimmer über Plebisit, Selbstbestimmungsrecht der Frau und über den Völkerbund. Die Konferenz fordert Hilfe für die Gefangenen in Sibirien und Turkestan und verlangt die sofortige Beförderung aller Kriegsgefangenen in ihre Heimat und die sofortige Freilassung aller Zivilinternierten.

18. Eröffnung der eidgenössischen Wirtschaftskonferenz unter dem Vorsitz von Bundesrat Schultheß.

— Der ukrainische Gesandte Dr. Lukasewitsch überreicht dem Bundesrat sein Beglaubigungsschreiben.

19. Das Kunstmuseum erhält das von der verstorbenen Künstlerin Annie Hopf, Thun, gemalte Bild „Autopsie“ von deren Gatten zum Geschenk.

20. Der Regierungsrat bewilligt der Stadt Biel die Aufnahme eines Anleihens von 5 Millionen Franken.

— Die Notstandsaktion dehnt sich auf Kohlen und Kochgas aus.

21. † F. Haag, Weinhändler von Bern, geb. 1840.

— Der Verwaltungsrat der Bundesbahnen bewilligt einen Kredit von 4½ Millionen Franken zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit.

— England bewilligt die Einfuhr für Stickerei und Seidenwaren in der Höhe von 50 Prozent der Einfuhr im Jahre 1916.

— Der Gemeinderat beantragt die sofortige Einberufung eines schweizerischen Städtetages zur Besprechung der Arbeitslosenfrage.

— Die Primarschulkommissionen werden nach dem Begehrten der Sozialdemokraten mehrheitlich sozialistisch besetzt.

24. Dem Kanton Bern wird an die Kosten der Entwässerung des Münchenbuchseemooses ein Bundesbeitrag von 218,680 Fr. (28 Prozent) zugesprochen.

25. Nationalrat Hirter spricht in einer öffentlichen Versammlung über: „Unsere Kohlen- und Elektrizitätsversorgung.“

27. Eine von Dr. Käppeli präsidierte Versammlung beschließt die Gründung einer Sektion Bern der kantonalen Bauern- und Bürgerpartei.

— Ein Aufruf von Schweizerfrauen fordert von der Entente die Aufhebung der Hungerblockade in den Zentralstaaten.

— Ein Bundesratsbeschluß gestattet das Erscheinen der Zeitschriften und Zeitungen, die im Verlaufe des Krieges suspendiert wurden.

— † Oberlehrer Alfred Reist, im Alter von 55 Jahren.

Konzerte, Theater, Vorträge.

2. Erstaufführung von Débussys Pelleas und Melisande im Stadttheater.

4. Lichtbildervortrag von Prof. Dr. H. Wölfflin, München, über: Albrecht Dürer und seine Kunst.

— Freistudentenschaft: Der Sathriter Dominik Müller, Basel, trägt im Grossratssaal aus seinen Dichtungen vor.

— Liederabend George Farnham Meader im Bur-
gerratsaal. (Brahms, Strauß, Wolf, Schumann.) Am
Klavier: J. Brun.

5. Nationalrat Feigenwinter, Basel, referiert im
Bürgerhaus über Klassenkampf und Völkerversöhnung.

6. Klavierabend Eugen Linz (Mozart, Beethoven,
Bach, Schumann).

6./7. Dr. Rudolf Steiner, Dornach, hält in der
authroposophischen Gesellschaft zwei öffentliche Vorträge
auf Grund geisteswissenschaftlicher Untersuchung.

7. Violin Duett-Abend Eduard Däniker und Karl
Eugen Kremer (Corelli, Bach, Sinding)..

— Der Schillerverein bringt die Tragödie „Glaube
und Heimat“ von Schönheer zu gunsten der hungernden
Kinder Wiens und Oberösterreichs zur Aufführung.

— Vortrag Kurt Eisner, bairischer Ministerpräsi-
dent: Sozialismus und Jugend.

8. Im Heimatschutztheater wird das Mundartschau-
spiel „Marie und Robert“ des aargauischen Schriftstel-
lers Paul Haller aufgeführt.

11. Violin Konzert Emmy Born mit Werken von
Vitali, Mozart, Beethoven, Tarturi-Kreisler, Brahms-
Joachim.

— Literarisch-musikalischer Abend des Vereins
schweizerischer Literaturfreunde: Vortrag von Dr. M.
Schär: Die schweizerische Frauenlyrik in Schriftsprache.
Mundartlieder vorgetragen von Frau Ilva Wehrli,
Narau.

13. Klavierabend Walter Häfliger (Beethoven, Cho-
pin, Liszt).

18. Abonnementskonzert der Bern. Musikgesellschaft.
Soloist: Prof. Ad. Busch, Berlin (Violine). Werke von
Strauß, Beethoven, Max Reger und C. M. Weber.

20. Redaktor Schürch hält einen Vortrag über: „Die
Reise der schweizerischen Pressedelegation nach Amerika“.

— Prof. O. v. Greherz spricht im Verein für deutsche Sprache über: „Mattenenglisch und Schülersprache.“

— Lieder- und Klavierabend: Mäly von Heteren und William Spencer.

22./23. Gastspiele Albert und Else Bassermann im Theater College Crampton (Gerhard Hauptmann) und Baumeister Solnes (Ibsen).

23. Konzert Robert Steiner (Orgel) und Clara Witz-Wyss (Gesang) in der franz. Kirche mit Werken von Brahms, Bach, Wolf, Frank.

24. Konzert der Société des Instruments à Veni, vom Pariser Conservatoire Orchester unter Mitwirkung von Eduard Risler, im Kasinosaal.

25. Abonnementskonzert der Bern. Musikgesellschaft. Solistin: Maria Freund, Lausanne (Mezzosopran) (Werke von Débussy, Berlioz, Hans Huber), Lieder von Hahn, Duparc, Fauré.

— Literarischer Abend Ernst Bütkofer im Verein schweiz. Literaturfreunde.

26. Sonatenabend Adolf Busch (Violine), O. Moekel (Klavier) (Beethoven, Mozart, Reger).

— Prof. Bestaux vom Prager Politechnikum spricht im Großeratsaal über die Not in Böhmen.

27. Vortrag Dr. E. Pometta: „Wie das Tessin schweizerisch wurde und was es heute verlangt“.

— Ruth Waldstetter und Eduard Behrens lesen im Großeratsaal aus eigenen Werken vor zu gunsten der notleidenden Schweizerkindern.

— Violinabend Baschear Prihoda, Prag (Brahms, Paganini, Partini).

28. Im Verein für Volkskunde spricht Dr. Gerold, Basel, über die von A. Rossat gesammelten Volkslieder der welschen Schweiz. Liedervorträge von Frau Gerold.

— Gastspiel George Farnham Meader: Martha (Flotow).

März 1919.

1. † Alt Obergerichtspräsident Dr. F. Büzberger, von Bleienbach, geb. 1846, Präsident der Direction des bern. Kunstmuseums.
- † in Gunten Kunstmaler Rud. Tschan.
2. Eröffnung der Ausstellung von Werken schweiz. Malerinnen und Bildhauerinnen in der Kunsthalle.
- Ausstellung einer Sammlung Basler Münster-Photographien im Gewerbemuseum.
4. Ankunft von 700 Vorarlberger und Wiener Ferienkindern, die in Schweizerfamilien verschiedener Kantone Aufnahme finden.
- Der Bundesrat beschließt die Einführung von zwei fleischlosen Tagen in der Woche.
- Bei der Altenbergbrücke werden in der Mare einige Kisten mit Revolvermunition gefunden.
- Der Stand unserer Lebensmittel bessert sich.
5. Aufhebung der Benzin- und Benzolrationierung.
- Nach einem Referat von Verwaltungsgerichtspräsident Schorer in einer Versammlung bürgerlicher Wähler im Bürgerhaus konstituiert sich eine stadtberneische Sektion der Fortschrittspartei.
6. Die internationale Völkerbundskonferenz wird mit einer Plenarsitzung durch Nationalrat Weber im Casino eröffnet. Es sind Delegationen aus Frankreich, England, Italien, Russland, Deutschland, Österreich, Dänemark, Polen, Holland, Norwegen anwesend.
- Die S. B. B. verbrauchen monatlich 60,000 Ster Holz für ihre Lokomotiven.
- Das englische Rote Kreuz übergibt bei seiner Abreise sein gesamtes sanitarisches Material der Schweiz.
7. Der dritte Russland-Schweizer-Zug trifft in Basel ein.
8. Der Stadtrat genehmigt die Vorlage betr. Billetsteuer; der Ertrag soll bis auf 105,000 Fr. dem Stadt-

theater, bis auf 16,000 Fr. dem Orchesterverein ausgerichtet werden.

— Der Gemeinderat von Biel muß wegen der schwierigen Geldbeschaffungsverhältnisse von dem geplanten 5 Millionen Anleihen absehen.

— Der Bundesrat kauft das Hotel Eiger zur Unterbringung der Militärversicherung zum Preise von Fr. 475,000.—

— Im Bürgerhaus konstituiert sich die kantonalen Gewerbe partei.

10. Die Kartoffelrationierung ist aufgehoben. Höchstpreise für Speisekartoffeln Fr. 25.—, für Saatkartoffeln Fr. 31.— per 100 Kg.

10./20. Der Große Rat genehmigt die Vorlagen über den Salzpreis, über die Hauptrevision der Grundsteuerschätzungen 1919/20, ein 25 Millionen-Anleihen. Er beschließt Besoldungsdekrete betr. die Geistlichen, die Professoren, das Polizeikorps, die Seminarlehrer, die Lehrer an den technischen Schulen, die Schulinspektoren. Die Dekrete betr. Notariatsgebühren und Einschätzung der Wasserkräfte werden angenommen, ebenso das Gesetz betr. obligatorische Krankenversicherung. Die Motionen Dübi, Thun, soz. (Arbeitslosigkeit und Unterstützung der Arbeitslosen durch Kanton und Gemeinden, Dürr (Wohnungsnot), Stucki soz. (Wohnungsverhältnisse an der Matte) werden erheblich erklärt. Für die zu gründende oberländische Hilfskasse zur Unterstützung des notleidenden Hotelgewerbes wird ein Staatsbeitrag von Fr. 500,000 à fonds perdu bewilligt.

11. Die Schweiz anerkennt die neuen Staaten Tschecho-Slowakien, Südslavien und Polen.

— Der Gemeinderat hebt auf Grund der regierungsrätslichen Beschlüsse die letzten Grippemaßnahmen auf.

12. In Biel demonstrieren 250 Jungburschen vor dem Amtshaus, wo der Buchdrucker Jordi wegen Herausgabe aufrührerischer Schriften inhaftiert ist.

— Der Burgerrat bewilligt einen Kredit von Fr. 160,000.— zum gründlichen Umbau der Gebäulichkeiten auf der St. Petersinsel.

— Vor dem Divisionsgericht 3 beginnen die im Januar abgebrochenen Verhandlungen gegen die Urheber des Landesstreiks.

— Für die Monate März und April gelangt eine Fettzuschlagskarte von insgesamt 500 Gr. zur Ausgabe.

14. Der Marken- und Kartenverkauf „pro juvenitate“ vom 15. Dez. 1918 bis 31. Januar 1919 ergibt einen Reingewinn von Fr. 315,141.—

15. Stadtratssitzung: Die Erteilung des Gemeindepfarrerrechts durch den Stadtrat wird zum Beschluss erhoben, ebenso der Antrag Nachteuerungszulagen an Pensionierte und Hinterlassene von Pensionierten. Für die Errichtung von Gemeindewohnbauten in Außerholligen wird ein Kredit von Fr. 1,822,000.— bewilligt. Für den Neubau des historischen Museums werden 374,000 Fr. als Kapitalvorschuss erkannt. Der Erwerbung der Haafbesitzung zum Kaufpreis von Fr. 695,000.— wird die Genehmigung erteilt. Kreditbewilligungen von 100,000 Franken für Milchabgabe zu reduzierten Preisen, von 64,000 Fr. für den Umbau der Tramgleise an der Spitalgasse, von 100,000 Fr. für Ableitung der Abwasser in Außerholligen, von 55,200 Fr. als Kapitalvorschuss für Straßenbauten in Außerholligen, von 197,000 Fr. für Asphaltierung der Spitalgasse und des Platzes vor dem Käfigturm. Die Vorlage des Gemeinderates betr. Polizeistunde auf 11 Uhr, Samstags und Sonntags auf 12 Uhr, wird angenommen.

18. Der Zentralvorstand der neuen helvetischen Gesellschaft ersucht den Bundesrat um Maßnahmen gegen die Überflutung von Ausländern, die für unser Land eine wirtschaftlich-politische Gefahr bilden.

20. Der gesamte Betrieb der Bundesbahnen für das Jahr 1918 schließt mit einem Defizit von 74 Millionen Franken.

— Die freisinnigen Mitglieder der Großen Räte haben sich zu einer Fraktion zusammengeschlossen, die 40 Mitglieder zählt. Die großrätliche Gruppe der bern. Bürger- und Bauernpartei zählt 70 Mitglieder.

— Der Gemeinderat beteiligt sich an der Gründung einer schweiz. Kohlenerneinfuhrgenossenschaft.

22. Die Mitgliedschaft der Frauen wird vom Ausschuß der bernischen Fortschrittspartei gutgeheißen. Das Frauenstimmrecht soll auf das Aktionsprogramm gesetzt werden.

25. Das hist. Museum erhält von Dr. H. Angst, dem früheren Direktor des schweiz. Landesmuseums, eine aus dem Schloß in Spiez stammende 1523 datierte bemalte hölzerne Wappentafel mit den Schildern der Herren von Strättlingen, von Bubenberg und von Erlach.

— Die Handwerker- und Gewerbe partei gründet eine selbständige Gewerbe partei.

— Der Bericht der Grippekommission orientiert über Auftreten und Wesen der Grippe, Stellung und Tätigkeit des Armeearztes.

— Auf dem Eiermarkt kaufen Zürcher Händler die Eier zu 60 Rp. per Stück (Höchstpreis 40 Rp.).

25./31. Bundesversammlung: Behandlung des Neutralitätsberichtes. Der Antrag des Bundesrates, es sei die Zustimmung zur Weiterführung des vor Divisionsgericht 3 pendenten Strafverfahrens gegen die Nationalratsmitglieder Düby, Grimm, Grosspierre, Huggler, Ilg, Platten, Ryser, Schmid und Schneeberger zu erteilen durch Aufhebung der Immunität wird mit 83 gegen 50 Stimmen angenommen. Ein Antrag Knellwolf, die Verhandlung des Rates bis nach Beendigung des Prozesses zu unterbrechen, wird mit 96 gegen 27 Stimmen abgelehnt. Die Generalstreif-Interpellation G. Müller, soz., wird ohne Diskussion erledigt. Bundesrat Décoppet antwortet auf eine Anfrage, warum das Memorial des Generals dem Divisionsgericht 3 zuhanden des Landessstreifprozesses nicht vollinhaltlich zur Verfügung gestellt wor-

den sei, daß eine Verpflichtung für den Bundesrat nicht bestehe, das Amtsgeheimnis zu brechen und konfidenzielle Akten der Armee herauszugeben. Bei der Behandlung der Artikel des Finanzdepartements wird gegen die Tätigkeit des Statistischen Amtes der Vorwurf erhoben, daß sie den Anforderungen der schweiz. Volkswirtschaft nicht genüge.

26. Die radikalen Grossräte des Jura sprechen sich in einer Versammlung gegen die Loslösung des Jura vom alten Kantonsteil aus.

30. Konstituierende Versammlung der Bürger- und Bauernpartei. Zum Präsidenten wird Dr. Käppeli gewählt.

Theater, Konzerte, Vorträge.

1./2. Aufführung von Bührers „Volk der Hirten“ zu Gunsten eines schweiz. Literaturpreises.

2. Projektionsvortrag von Pfarrer Schätti über „Indien, Land und Leute auf den schweiz. Missionsstationen“, in der Pauluskirche.

2. Eröffnung der Ausstellung von Werken schweiz. Malerinnen und Bildhauerinnen in der Kunsthalle.

3. Offentlicher Vortrag von Prof. W. Förster, München über den gegenwärtigen Weltzustand und die akademische Jugend.

4. Klavierabend Oscar Ziegler im Burgerratsaal (Chopin, Débussy, Beethoven, Liszt).

5. Schoeck-Liederabend der Sängerin Gertrud Fehmann, St. Gallen.

6. Pfarrer Lörtscher, kant. Armeninspektor, referiert im Grossratsaal über die schweiz. Hilfsaktion für Wien.

7. Liederabend Hans Baterhaus im Kasinoaal: „Das Lied der Arbeit.“

7. Violinabend Leny Reiß unter Mitwirkung von Fred Hay (Klavier).

8. Volkskonzert des Orchestervereins in der franz. Kirche. Solist: Adolf Watermann (Pianist) Berlin.

8./9. Gastspiel Carl William Büeller in „Der Raub der Sabinerinnen“ und „Hasemanns Töchter“.

9. Orgelkonzert Rud. Steiner in der franz. Kirche. Alice Dietler, Sopran, Anna Hegner, Violine (Werke von Bach, Reger, Wolf, Nardini, Couperin-Kreisler und Tartini.).

10. Öffentliche Kundgebung für den Völkerbund im Kasinoaal (Orgelvorträge von Münsterorganist Graf). Ansprache von Mrs. Snowden (England), Prof. Dr. Ude (Österreich), Hans Mühlstein (Schweiz), Prof. Schüffing, Prof. Nikolai (Deutschland).

11. Abonnementskonzert der Berner Musikgesellschaft: Prof. Richard Rößler, Klavier (Berlin). Mozart, Brahms, Cherubini.

— Öffentlicher Vortrag von Dr. R. Steiner, Dor nach über „Die wirklichen Grundlagen eines Völkerbundes in den wirtschaftlichen, rechtlichen und geistigen Kräften der Völker“.

— Bunter Abend im Verein schweiz. Literaturfreunde. Liedervorträge von Frau Lebba-Haaf, Recitationen von Ellen Marer vom Stadttheater und Vorlesungen Reinhard'scher Mundartlyrik durch Margrit Morf.

19. Lichtbildervortrag von Prof. Rütimeyer, Basel, über „Schweiz. Ur-Ethnographie in ihren prähistorischen und ethnographischen Zusammenhängen.“

20. Vortragsabend Nanny von Escher im Grossratsaal zu Gunsten notleidender Schweizerkinder.

19./21. Gastspiel Hedwig Francillo-Kaufmann im Stadttheater: Die Hochzeit des Figaro und der Widerstehenden Zähmung.

24. Vortragsabend Gerhard Hauptmann: aus eigener Dichtung, im Kasinoaal

25. Abonnementskonzert der Bern. Musikgesellschaft. Solisten: Max Hirzel (Zürich) Tenor, Lorenz Lehr

(Bern) Violincello. (Schumann, Wagner, d'Albert, Brahms, Boccherini.)

— Literarisch-musikalischer Abend im Verein schweiz. Literaturfreunde. Dr. Hedwig Anneler: Vortrag eigener Dichtungen. Marie Anneler: Vortrag von Volksliedern aus Lötschen.

26./31. Bunter Abend des Berner Quodlibets.

— Vortragsabend Georg Küffer in der Pauluskirche über die Werke des verstorbenen Dichterparrers William Wolfensberger.

28. Rosé-Quartett (Haydn, Reger, Mozart).

29. Uraufführung des Lustspiels „Die Fassade“ von Robert Fäsi im Stadttheater.

April 1919.

1./7. Bundesversammlung: Mobilisierungskosten 1914/15 in Höhe von Fr. 351,031,036 genehmigt. Die Tabaksteuer soll auch für die Tuberkulosebekämpfung verwendet werden. Kreditbewilligung von 12 Millionen Fr. (die 2 Millionen der Stadt Bern inbegriffen) zur Linderung der Wohnungsnot. Die Nachtragskredite für das Flugwesen und den Motorwagendienst pro 1919 werden genehmigt. Beschränkung der außerordentlichen Vollmachten. Gemäß dem Ständeratsbeschluß hat der Bundesrat Handelsfreiheit, ist jedoch der Bundesversammlung verantwortlich. Die neuen Notverordnungen sollen der Neutralitätskommission vorgelegt werden, bevor sie in Kraft treten. Motionen und Interpellationen Weber und Moser (Lebensmittel), de Dardel (Spielbank von Campione), Rifli (geschädigte Ausland-Schweizer), de Rabours (Spionage und revolutionärer Propagandadienst), Stadlin (Hilfsaktion zu Gunsten der in Notlage befindlichen Auslandschweizer), Schmid (ungenügender Grenzschutz im Norden), Hirter (Prämienanleihen von 400 Millionen Fr. für Einführung der Alters- und Invalidenversicherung), Musy (Initiativbegehren Rothenberger betr. Kriegssteuer), Obrecht (Soldatenfürsorge), Michel

(Förderung der Elektrifizierung der Eisenbahnstrecke Bern-Thun), Schär (Abbau der Preise), Grimm (Aufruf des Majors Stingein an die Bevölkerung von Vorarlberg). Für die Elektrifizierung der Bundesbahnen werden Nachkredite genehmigt.

1. Der Bundesrat bewilligt den freien Samstag-Nachmittag für die Bundesbeamten ohne Kompensation.

— Auf dem Thunersee wird der direkte Schiffssverkehr Thun-Interlaken wieder aufgenommen.

2. Die Einschränkung des Verbrauches an Brennmaterial und elektrischer Energie wird aufgehoben.

— Der starke Schneefall verursacht Betriebsstörungen im Zugverkehr.

— Ankunft der ersten Gruppe von notleidenden Wienerkindern in Bern.

3. Zur Bekämpfung der Fleischnot werden alle Schlachtungen zum Zwecke der Herstellung von Fleischkonserven und Dauerwurstwaren verboten.

5./6. Gemeindeabstimmung: Erwerbung der Besitzungen Wiesenstraße Bern-Bümpliz, Einführung der Billetsteuer (10,865 Ja, 3500 Nein), Erteilung des Gemeindburgerrechts (11,386 Ja, 2580 Nein). Erstellung von Gemeindewohnbauten an der Lentulusstraße und in Außerholligen. Neue Schaltstation Monbijou. Erwerbung der Besitzung Haaf und eines Teils des Weissensteingutes; Asphaltierung der Spitalgasse (13,356 Ja, 818 Nein). 11 Uhr-Wirtschaftsschluß (10,168 Ja, 4201 Nein). Architekt Karl Indermühle ist als nichtständiges Mitglied des Gemeinderates mit 7030 Stimmen gewählt.

5./6. Kant. Abstimmung: Annahme von Erbschaftssteuer, Salzpreiserhöhung, 25 Millionen-Anleihen. Nur der Jura weist stark verwerfende Mehrheiten auf.

7. Die Papierrationierung der Presse wird aufgehoben.

— Eine Konferenz der Kantonalvorstände des bern. Lehrer- und Mittellehrervereins fasst eine Resolution,

in der die höchste Dringlichkeit der Besoldungsreform für die Lehrerschaft verlangt wird.

— Der Regierungsrat richtet an den Bauernstand einen dringenden Aufruf für Sicherstellung der Volksernährung, namentlich für vermehrte Milch- und Butterlieferung.

— Das Berner Münster wird für Gottesdienst und Konzerte wieder geöffnet.

— Der Bundesrat erteilt dem französisch-schweizerischen Wirtschaftsabkommen seine Genehmigung.

— Der Bundesrat bewilligt an die Kosten der Entwässerung der Gürbemöser 29,700 Fr.

— Es haben sich 90 Familien angemeldet, die auf den 1. Mai obdachlos werden.

— † Buchdrucker Hans Feuz von Gsteigwiler, geb. 1870.

8. Das Divisionsgericht 3 verurteilt wegen Meuterei und Widerhandlung gegen die Verordnung vom 11. Nov. 1918 zu je 6 Monaten Gefängnis und Anteil Kosten (340.30): Rob. Grimm, Fr. Schneider und (in contumaciam) F. Platten; zu 3 Wochen Gefängnis Redaktor Robs. Es spricht frei: Allgöwer, Düby, Dürr, Eng, Grosspierre, Gschwend, Huggler, Ilg, Kaufmann, Lang, Perrin, Ryser, Reithaar, Schmid, Schürch und Woker.

11. Fleischverbot für eine Woche.

12. Für Notunterstützung an Wehrmannsfamilien sind während der vier Jahre 45 Millionen Fr. verausgabt worden.

— An Kriegsgewinnsteuern sind 278 Millionen einbezahlt worden, wovon 15 Millionen an Vorausbezahlungen.

— Protestversammlungen in Bern und andern Städten gegen das Urteil des Divisionsgerichts 3 im Generalstreifprozeß.

— Genf wird an der Friedenskonferenz in Paris mit 12 von 19 Stimmen als Sitz des Völkerbundes aussersehen.

— † Philipp August Geelhaar, Kaufmann, von Großhöchstetten, geb. 1845.

13. Eröffnung der Sonderausstellung von Werken des Malers Cuno Amiet.

15. Der erhöhte Salzpreis, 25 Rp. das Kilo, tritt in Kraft.

16. Der Stadtrat bewilligt Kredite von Fr. 100,000 für die im Bau begriffenen Gemeindewohnbauten, von Fr. 70,000 für obdachlose Familien, von Fr. 100,000 für die Arbeitslosenfürsorge und Fr. 50,000 zur Anlegung eines Warenlagers.

17. Es sind zurzeit über 5000 internierte Kriegsgefangene in der Schweiz. 2000 deutsche Invaliden werden in nächster Zeit mit der Bewilligung der französ. Regierung repatriiert.

— Der Bundesrat verfügt einem Gesuch des Gemeinderates entsprechend, daß Personen, deren Mietvertrag auf 1. Mai abläuft und die kein anderes Obdach gefunden haben, in den gemieteten Wohnungen bleiben können. Haftpflicht der Gemeinde gegenüber den Vermietern.

— Der Bund erwirbt die Räume des deutschen Werkbundes auf dem Kirchenfeld für Fr. 150,000. 60 Zimmer werden von der eidgen. Zentralstelle für Fremdenpolizei beansprucht.

— Der Bundesrat gestattet der Fürsorgeabteilung der deutschen Gesandtschaft, 3000 erholungsbedürftige Kinder in die Schweiz zu bringen.

— Die Ausgaben für die Milchverbilligung werden für das laufende Jahr ca. 46 Millionen Fr. betragen.

— Der Regierungsrat wählt zum Oberarzt der Universitätsklinik Dr. A. Wydler aus Zürich.

— Der Bundesrat beschließt auf ein Gesuch des deutschen Gesandten Müller, sein Beglaubigungsschreiben überreichen zu dürfen, die deutsche Regierung anzuerkennen, im Hinblick auf die Tatsache, daß die derzeitige Reichsregierung sich auf eine Volksvertretung stützt, die aus dem allgemeinen und gleichen Wahlrecht hervorgegangen ist.

19. Der Sonntags-Eisenbahnverkehr wird über die Osterfeiertage in beschränktem Maße aufgenommen.

21. Die Kommunisten veranstalten in Biel eine Demonstrationsversammlung gegen die teure Lebenshaltung und das Vorgehen gegen die Führer des Landesstreifes.

22. Der Nationalspende werden aus dem Ertrag des Verkaufes der Bundesfeierkarten pro 1918 80,000 Fr. zugewiesen, dem schweiz. Fonds für nicht versicherbare Elementarschäden 10,000 Fr. Zur diesjährigen Bundesfeier gibt das Nationalkomitee Bundesfeierkarten zum Andenken an den 100. Geburtstag Gottfried Kellers heraus.

— Der Bundesrat beschließt für die Militärwerftäten die Einführung der 48 Stunden-Woche.

25. Der Bundesrat verfügt die Einführung zweier fleischlosen Wochen nacheinander.

— † Geigenkünstler Emil Tuczek, langjähriges Mitglied des Orchestervereins, geb. 1851.

26. Die Höchstpreise für Bienenhonig sind aufgehoben.

— Kantonal-bernische Geflügel- und Kaninchenausstellung.

— In Bern bildet sich unter dem Vorsitz von Regierungsrat Tschumi ein Initiativkomitee für eine wirtschaftliche Studienreise nach Amerika.

26. Generalversammlung der bern. Bezirksbeamten unter dem Vorsitz von Gerichtspräsident Wäber. Dem Vorstand wird das Studium der Fragen über Einführung

des passiven Beamtenwahlrechts, Reorganisation der Staatsverwaltung und Zusammenlegung von Amtsbezirken überwiesen.

— Die bern. Kommission für Erweiterung des Frauenstimmrechts errichtet in allen größeren Ortschaften des Kantons Bern Arbeitskommissionen, um die der Frau im neuen Gemeindewesen zugestandenen Rechte zu wahren.

28. Beginn des Flugpostdienstes Dübendorf-Bern-Kirchindach-Lausanne-Bécherette. Als Flugpostsendungen sind zugelassen: eingeschriebene und nicht eingeschriebene Briefe aller Art. Neben der ordentlichen Frankatur besteht eine besondere Flugposttaxe von 50 Rp.

— Bundesrat Ador begibt sich nach Paris zur Reglung von Fragen, die den Bölkerbund betreffen.

— Die Bewohner des Enge-Felsenaubezirkes gründen ein Initiativkomitee zur Errichtung einer Brückenverbindung zwischen Bern und Bremgarten.

30. Der Bundesrat bewilligt auch den nicht freiwilligen, mobilisierten Soldaten einen Sold von Fr. 8.50 per Tag.

— † Notar Johann Kobel in Bolligen, geb. 1848.

Theater, Konzerte, Vorträge.

1. Populäres Symphonie-Konzert der bernischen Musikgesellschaft. Solistin: Elly Reiz (Haydn, Brahms).

2. John Sydney Braithwaite, Lektor aus Boston, hält im Grossratssaal einen Vortrag über das Wesen und die Lehre der christlichen Wissenschaft.

3. Joseph Reinhard-Abend. Der Dichter liest als Gast der staatsbürglerlichen Kurse aus den „Waldbogelyte“ und aus einem ungedruckten Roman vor.

4. Rosé-Quartett im Kasino (Mozart, Pfitzner, Beethoven).

5. Gastspiel der „Freien Bühne“, Zürich: „Dem Böllme si bös Wuch“ von A. Huggenberger.

6. Oeffentlicher Vortrag über Mieterorganisationen von Dr. med. Custer, Zürich.
7. Lichtbildervortrag von Architekt. Emil Schmid über das alte Bern.
8. Literarischer Abend von Ulrich Amstutz.
— Uraufführung: „Der Erlöser“ von Max Beer im Stadttheater.
9. Tanzabend Claire Thewal—Enrico Gotha.
— Rezitationsabend Kohlund im Grossratsaal.
10. Konzert im Münster der Société Motet et Madrigal, Lausanne=Genf, unter Mitwirkung von Münsterorganist Graf zur Feier des 25. Jahrestages des Schweiz. Musikpädagogen=Verbandes.
— Meinrad Lienert=Abend unter Mitwirkung des Lehrergesangvereins.
11. Schubert=Abend. Maria Philippi, Basel (Alt) im Burgerratsaal.
- 12./13. Gastspiel Alexander Moissi: „Und das Licht leuchtet in der Finsternis“ von Tolstoi. Am 22. in „Clavigo“.
13. Heimatschutztheater: „Hans Joggeli der Erbvetter“ von S. Gfeller. Wiederholt am 3. Mai.
— Dr. William Martin aus Genf hält im Bürgerhaus einen Vortrag über die Schweiz und den Friedenskongress.
- 13./14. Oeffentlicher Vortrag von Rabija Joseph im Grossratsaal über Land, Leute und Sitten in Persien.
14. Rezitationsabend von Jean Bard, Genf: Gedichte von Samain, Spieß u. Verhaeren.
15. Liederabend George Farnham Meader (Beethoven, Wolf, Brahms, Schoeck).
16. Wohltätigkeitskonzert zu Gunsten geschädigter Auslandschweizer.
18. Charsfreitagskonzert im Münster: Werke von Bach und Händel.

22. Duettabend von Heinrich und Katharina Knote im Kasinosaal. Werke von Strauß, Weingartner und Wagner.

— Gedächtnisseier für die verstorbenen Schweizerdichter W. Wolfensberger und R. Stamm im Vereinschweiz. Literaturfreunde. Vortragende: H. Wagner und F. W. Korrodi.

— Vortrag von L. Cornu, Lausanne: Chez les Bolcheviks.

29. Symphoniekonzert der Musikgesellschaft: Solistin Elisabeth Gund-Lauterburg, Wien. Chor: Der Uebeschli Chor. (Werke von Haydn und Brahms.)

30. Literarischer Abend von Jakob Bührer im Grossratssaal.

Mai 1919.

1. † Professor Dr. Hermann Walser, von Teufen, geb. 1870, Ordinarius für Geographie an der Universität.

— Der elektrische Betrieb der Linie Bern-Thun wird nach dem Fahrplan vom 14. April aufgenommen. Die Strecke Bern-Wilerfeld muß vorläufig noch mit Dampf befahren werden.

— Aufhebung der S.S.S.-Contingente und der Schwarzen Listen.

— Für die Hotels und Pensionen im Berner Oberland tritt ein Normaltarif in Kraft. Die Preise bewegen sich zwischen 7—18 Franken.

— Der Gemeinderat lässt auf der Allmend 13 von den für Frankreich bestimmten Wohnbaracken für obdachlose Familien aufstellen.

— Das schweiz. Rote Kreuz erlässt einen Hilfestand zu Gunsten der notleidenden Auslandschweizer.

— Die Maifeier verläuft bei großer Beteiligung vollständig ruhig. Der Gemeinderat hat Schließung der städtischen Verwaltungsgebäude und Schulen verfügt. Einstellung des Straßenbahnenverkehrs von 1—5 Uhr. Auf

dem Bundesplatz sprechen Zingg, Z'graggen, Grimml, Graf aus Zürich im Auftrage der kommunistischen Gruppe. Die Plakate verlangen den Achtstundentag, die Sozialisierung der Banken, sowie der Ein- und Ausfuhr, die Umwandlung der Militäranstalten in Produktionswerkstätten und die Arbeitspflicht für alle.

2. Das Defizit der städtischen Verwaltungsrechnung beträgt Fr. 4,078,793.— (Betriebseinnahmen 6,181,396 Franken, Betriebsausgaben 10,260,189 Fr.)

— Erhöhung der Soldansäze (Fr. 8.50 für einen Soldaten, bis Fr. 38.50 für einen Oberstkorpskommandanten).

3. Es herrscht große Futternot in der Schweiz; das Vieh muß in einzelnen Gegenden mit Stroh und Tannennadeln gefüttert werden.

— Der Sonntagszugsverkehr wird wieder aufgenommen.

5. Der Höchstpreis für Butter beträgt Fr. 8.— das Kg.

— Abstimmungsergebnisse: Die Kriegssteuervorlage wird vom Schweizervolk (Opposition der Sozialisten) mit 303,565 Stimmen gegen 163,085 angenommen. Verworfen haben Genf und Neuenburg. Die Schifffahrtsartikel sind mit überwältigendem Mehr von sämtlichen 22 Kantonen angenommen. Ein Sieg der Demokratie über Reaktion und Revolution. Die kantonale Krankenversicherung wird mit 43,335 gegen 20,760 Stimmen angenommen, die Steuergesetzinitiative dagegen mit 51089 gegen 11,767 Stimmen verworfen.

— † Alfred Hodler, Architekt, alt Baudirektor der Stadt Bern, von Gurzelen, geb. 1851.

7. Das Exekutivkomitee der Berner Internationalen Völkerbundkonferenz (Präsident Nationalrat Weber) erlässt ein Manifest für die demokratische Ausgestaltung des Völkerbundes.

8. Das Histor. Museum erhält aus dem Nachlasse von Oberrichter Büzberger ein römisches Frauenköpfchen aus

Bronze, das 1824/25 bei Ausgrabungen eines römischen Landhauses bei Allmendingen gefunden wurde.

— † Oberst Franz Bigler, alt Ständerat, von Worb, geb. 1847.

8. Der Stadtrat beschließt Ankauf der Besitzung Murtenstraße 39 zum Ausbau für Notwohnungen. Kredit von Fr. 25,000 für Errichtung einer städtischen Betriebsstelle der Volkstuhr A.-G.

10. Die Schweiz. physikalische Gesellschaft hält in Burgdorf ihre Jahressversammlung ab.

11. Eröffnungsfeier des Erholungsheims bern. Krankenkassen in Langnau.

— Emmentaler Schwingertag in Burgdorf.

12. Das Divisionsgericht 2 verurteilt die Hauptangeklagten im Prozeß wegen des Bieler Eisenbahnüberfalls während des Generalstreiks zu einer Gefängnisstrafe.

13. In einer Konferenz wird die Aufhebung der Lebensmittelrationierung beraten.

— Das Anleihen des Kantons Bern ist zum Kurs von 97 Prozent vollständig gezeichnet worden.

15. Streik beim Elektrizitätswerk Mühlberg. Die Arbeiter fordern einen Zuschlag von 40 Rp. per Stunde. Zur Aufrechterhaltung der Ordnung ist ein Trupp Landjäger abgegangen.

17. Auf dem Bremgarten-Friedhof wird das Denkmal von Dr. Hans Weber enthüllt, der sein bedeutes Vermögen der kantonal-bernischen Winkelriedstiftung vermacht hat.

17./18. Bern. kant. sozialdemokrat. Parteitag. Grimm referiert über Ziel und Taktik der Partei. Besprechung der Nationalratswahlen. Initiative für Revision des kant. Steuergesetzes.

— Die Generalversammlung der kant.-bern. Metzgermeister beschließt, sich nicht mehr an die Höchstpreise für Fleisch zu halten und befürwortet die Wiederholung der fleischlosen Wochen.

18. Die christkath. Gemeinde Biel feiert das 25 jähr. Jubiläum ihres Pfarrers Absenger.

— Schweres Bootunglück bei Thun; 5 Personen sind ertrunken.

— Auf Veranlassung des Regierungsrates sind die Schnellzugszuschläge auf der Linie Bern-Thun aufgehoben.

— Aus München trifft der erste Transport von 500 Münchener Ferienkindern in der Schweiz ein.

— Jahresversammlung der schweiz. Ohren- und Halsärzte in Bern.

— Mittelländisches Jubiläums-Schwingfest auf dem Beundenfeld.

19. Durch die Einführung der Uhrensteinfabrikation im Berner Oberland ist dem schwer leidenden Volke eine schöne Verdienstquelle eröffnet worden.

— Das Militärkassationsgericht hat die Kassationsbeschwerde der Verteidigung im Generalstreikprozeß abgewiesen.

— Das Ernährungsamt hebt die Verfügung betr. Höchstpreise für Schlachtvieh und Fleisch von Großvieh des Kindviehgeschlechts auf. Der Genuss des Fleisches ist wieder gestattet. Montag und Freitag bleiben als vollständig fleischlose Tage bestehen.

18./19. Grossratssitzung: Grossratspräsident wird Fürsprech Pfister mit 148 Stimmen. Ramstein, Rikenbach wird mit 105 Stimmen erster (Grimm erhält 45 Stimmen), Dr. Dürrenmatt mit 98 Stimmen zweiter Vizepräsident. Regierungspräsident wird Dr. Moser, Vizepräsident Staufer. Fürsprecher Kistler wird als Ersatzmann in das Obergericht gewählt. Debatte über den Achtstundentag. Defretsentwürfe: Vierte Pfarrstelle an der Heiliggeistkirche und Bildung und Umschreibung der Friedenskirchgemeinde. Die Defrete betr. die kantonale Refurkskommission, Besoldung der Beamten der kant. Irrenanstalten werden angenommen. Beratung der Gesetzesvorlage über die Wertzuwachssteuer.

22. Protestversammlung im Casino auf Veranlassung des Internationalen Frauenkongresses gegen den Versailler Friedensantrag.

23. Die am S. S. S.-Abkommen beteiligten Staaten geben die Lebensmittelimport frei.

— Zur Besprechung der Eingemeindung von Wabern und Liebefeld findet in Wabern eine Versammlung statt.

— Stadtratssitzung: Kreditbewilligung von 1,720,000 Fr. für 6 Zehnfamilien- und 18 Einfamilienhäuser an der Bottigenstrasse in Bümpliz. Für das Erholungsheim Bern. Krankenkassen in Langnau wird ein unverzinsliches Darlehen von 15,000 Fr. bewilligt. Beschluss zum Beitritt zur Genossenschaft zur Bebauung des Belpmooses mit einer Beteiligung von 50,000 Fr.

— Sängertag des Amtsgesangvereins Sestigen in Gerzensee.

27. Der Montag ist als fleischloser Tag aufgehoben, der Freitag bleibt als solcher bestehen. Der Genuss von Kalbfleisch ist nur am Samstag und Sonntag gestattet.

— Die Ernährungskommission beschließt die Aufhebung der Rationierung von Fett, Mais, Reis, Teigwaren, Hafer- und Gerstenprodukten auf 1. Juli. Mit Ausnahme von Fett steht den Kantonen das Recht zu, die Rationierung schon vorher fallen zu lassen.

28. In Biel wird ein schweizerischer kommunistischer Verein gegründet.

29. † In Burgdorf Regierungsstatthalter Niklaus Ramseyer, 50 jährig.

31. Aufhebung der Kriegswäscherei.

31./1. Juni in Burgdorf Tagung des Vereins schweiz. Tonkünstler, verbunden mit zwei Kammermusikaufführungen.

Theater, Konzerte, Vorträge.

1. Extrakonzert auf dem Schänzli. Solisten: Alice Münslist, Sopran, Zürich; Francesco Tieciati, Pianist.

— Jakob Bührer=Abend in der Zytglogge=Gesellschaft.

4. Lichtbildervortrag A. de Meuron über das Missionsswerk in Pretoria in der franz. Kirche.

7. Liederabend Elisabeth Gund=Lauterburg in der franz. Kirche (Schubert, Brahms).

9. Rezitationsabend Marie Vorbrodt, München=Bern, im Kasino.

— Kammermusikaufführung der bern. Musikgesellschaft.

13. Tanzabend Clotilde u. Alex. Sacharoff im Stadttheater (Mozart, Beethoven, Reger).

— Populäres Chymphoniekonzert der Musikgesellschaft (Brahms, Joachim).

— Vortrag Fr. Dr. Grüter: „Die wirtschaftliche Selbstbehaltung der erwerbenden Frau und ihre Bedingungen“.

16. In der helvet. Gesellschaft hält Dr. O. A. Schmid, Zürich, einen Vortrag über die Fremdenfrage in ihrer Bedeutung für die Schweiz.

17. Stadttheater: Uraufführung „Der Künstler“ und „Familie“ von Ruth Waldstetter.

20. Aufführung des „Requiems“ von Verdi durch den Cäcilienverein. Solisten: Ilva von Liliencron=Hedmonds (Sopran) und Hanna Brenner (Alt), Rudolf Jung (Tenor) und Augustus Milner (Baß).

22. Tanzabend Niddy Impékoen.

— Klavierabend Elly Ney (Brahms, Schubert, Chopin, Liszt).

23. Künstlerfest der Mitglieder des Stadttheaters auf dem Schänzli: I. Teil im Stadttheater: Variété Vorstellung. II. Teil: Internationales Volkstrachtenfest in Lied, Wort und Tanz im Kasino.

24. Konzert des bern. Lehrergesangvereins in der franz. Kirche zu Gunsten der städtischen Ferienversorgung.

26. Volkskonzert des Orchestervereins in der franz. Kirche. Solisten: Frau Gund-Lauterburg (Alt), Rob. Steiner, Konzert-Organist (Bern). (Werke schweiz. Komponisten.)

27. Kirchenkonzert im Münster. Ausführende: Münsterorganist E. Graf; G. A. Walter, Berlin (Tenor); Adèle Blösch-Stöcker, Bern (Violine). (Werke von Bach, Händel, Schütz.)

Juni 1919.

1. Oberstkorpskommandant Wildholz tritt von seinem Kommando zurück. Er hat sich als ständiger Mitarbeiter der schweiz. Liga für die Reformen nach Kriegszeit zur Verfügung gestellt. Es wird bekannt, daß sein Sohn die Indiskretion betr. Memorials des Generals im Dezember begangen hat.

— Der Bundesrat erteilt auf die Blockadenote der Alliierten eine ablehnende Antwort.

— Dr. Käppeli wird Nachfolger des zurücktretenen Ernährungsdirektors von Goumoëns.

— Der Handel mit Papier wird freigegeben.

— Der Kanton Bern verausgabte 1918 4,100,450 Franken für das Armenwesen.

— Am Sigriswiler-Grat verunglücken 3 Studenten der Berner Universität; einer ist infolge Schädelfraktur sofort tot.

3./30. Bundesversammlung: Maßnahmen zur Sicherung der Neutralität. Beratung über die Initiative betr. Aufhebung der Militärjustiz. Einer Sold erhöhung im Instruktionsdienst wird zugestimmt. Die Motionen Burren (Konkordat betr. wohnörtliche Unterstützung durch Bundesbeiträge an die Kantone nach dem Vorbild der Kriegszeit), Grimm (Import- und Exportmonopole), Greulich und Göttisheim (Frauenstimmrecht) und Michel (Revision des Gotthardvertrages) werden erheblich erklärt. Die Vorlage (Verbot der Spielbanken) wird in

dem Sinne angenommen, daß Glücksspiele, welche der Unterhaltung und gemeinnützigen Zwecken dienen, nicht unter das Verbot fallen. Ruhegehalte für die Bundesräte (60 Prozent der Besoldung), Besoldungserhöhung für die Bundesrichter (von Fr. 15,000 auf Fr. 20,000 mit einer Zulage von Fr. 1000 für den Präsidenten), Automobilwesen und Luftschiffahrt, Novelle zum Fabrikgesetz (Arbeitszeitverkürzung, 48 Stundenwoche), Ordnung des Arbeitsverhältnisses, Teuerungszulagen an die Pensionierten der Bundesbahnen (Kreditsumme wird auf Fr. 2,402,612 erhöht.). Organisation des Departements des Innern, der Bundeskanzlei und des Justiz und Polizeidepartements werden angenommen. Mit 139 gegen 18 Stimmen, darunter 12 Sozialdemokraten, wird die Amnestie für die im Generalstreikprozeß verurteilten Sozialistenführer abgelehnt. Debatte über die Ausschreitungen in Zürich.

Vereinigte Bundesversammlung. Prof. Lambert, Lausanne, geb. 1866, wird mit 132 Stimmen Bundesrichter. (Oberrichter Z'graggen erhält 49, Bertoni, Tessin 9 Stimmen.). Begnadigungsgesuche (Vergehen gegen die Kriegsverordnungen) werden abgelehnt.

3. Das Frischbrotverbot ist aufgehoben.
6. Schlachtverbot von Großvieh bis zum 19. Juni.
- † Oberlehrer Fr. Krebs, von Kirchdorf, geb. 1879.

7. Ausstellung von Ch. L'Eplattenier's Wandmalereien aus dem Schlosse Colombier. Szenen aus der schweiz. Mobilisation, in der Reitschule.

— Gewaltiger Reiseverkehr über die Pfingsttage im Berner Oberland. Auf dem Bahnhof Bern werden am Samstag vor Pfingsten für 80,000 Fr. Billets ausgegeben.

8. † Philipp Oswald, Hotelier, von Bern, geb. 1863, Dir.-Präsident des Kurhauses Schänzli A.-G.

10. 300 Genfer Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten führen im Stadttheater das der Erinnerung der

Grenzbefestigung gewidmete, von Prof. G. de Reynold verfasste und von E. Laube komponierte patriotische Stück „La gloire qui chante“ auf. Der Anlaß wird zu einer großen patriotischen Kundgebung. Festzug und feierlicher Empfang mit Ansprachen vor dem Bundeshaus. Abends Bankett im Casino.

— Die Zubereitung und der Genuß von frischem und gesalzenem Fleisch ist bis zum 22. Juni untersagt.

— Kolektivausstellung Ernst Geiger in der Kunsthalle.

13. Stadtratssitzung: Die Straßenbahntaxen werden auf 1. Juli von 15 auf 20 Rp. erhöht.

— Generaldirektor W. Moser ist im Thunersee ertrunken; die Leiche ist nicht geborgen.

— Kant.-bernische Schulsynode. Gemeinderat Schenck wird zum Präsidenten und Schulinspektor Gobat, Delsberg, zum Vizepräsidenten gewählt.

14. Sozialistischer Krawall in Zürich; 3 Tote, 18 Verletzte. Der Postbeamte Küng wird von Bern aus im Dienste eingestellt.

— In Biel Seeländer Sängertag.

— Eidgen. Einzelwettturnen.

14. Die konstituierende Generalversammlung der Genossenschaft „Oberländische Hilfskasse“ findet unter dem Vorsitz von Regierungsrat Lohner in Interlaken statt.

15. Das neue schweizerisch-deutsche Wirtschaftsabkommen kommt zum Abschluß. Die wichtigste schweizerische Gegenlieferung besteht in der Sendung von 50 Wagen Milcherzeugnissen pro Monat.

— † In Oberhofen Oberrichter Fritz Streiff, Präf. der ersten Strafkammer, geb. 1860. Er hat das Inselpital zum Haupterben eingesetzt.

17. Der elektrische Betrieb auf der Strecke Burgdorf-Langnau ist aufgenommen worden.

— Die Gemeinde Biel hat das zu 90,000 Fr. erworbene Torsfareal in Hagnau für 80,000 Fr. verkauft.

19. † In Wilderswil Architekt Fritz Gygi von Verber.

— Die Sekundarschule Brienz feiert ihr 50 jähriges Jubiläum.

20. Versammlung des kant.-bernischen Handels- und Industrievereins in Interlaken. Fürsprecher Stucki, Generalsekretär des schweiz. Volkswirtschaftsdepartements, referiert über Probleme der Übergangswirtschaft.

— Der Bundesrat verstärkt den Grenzschutz an der Nordfront wegen des Friedensvertrages. Die von der Entente gestellte Frist läuft am 23. ds. ab.

21. Heftiges Hagelwetter über der Gegend von Sornefan im Berner Jura.

— † J. H. Pfister-Bay, 78 jährig.

20. Bei der Kirchturmrenovation in Bätterkinden wird im Helm eine Schachtel gefunden mit einem sehr gut erhaltenen Schriftstück des damals einzigen Lehrers Pagan. Die Kirche wurde 1664 an Stelle der alten neu errichtet.

21./22. Delegiertenversammlung des schweiz. Kaufm. Vereins im Grossratsaal. Zentralsekretär Schindler referiert über den Achtstundentag.

22. 50 jähriges Jubiläum der Stadtmusik Thun.

— Jahresversammlung des Hist. Vereins in Bolligen mit Vorträgen von Prof. Wetter (Orts- und Flurnamen von Bolligen und Umgebung) und Morgenthaler (Die Familie von Bolligen).

22. Der bisherige Aktuar Wyss wird Regierungsstattleiter von Burgdorf.

— Die starke Schneeschmelze verursacht eine noch nie dagewesene Höhe des Brienzersees.

23. Der Bundesrat genehmigt die Demission des Generalstabchefs Sprecher v. Bernegg. Zum Nachfolger ist Oberstdivisionär Sonderegger aussersehen.

25. † In Burgdorf Stadtbibliothekar Lehrer Rud. Ochsenbein, geb. 1861, geschätzter und bekannter Historiker und Heraldiker.

26./29. Stadtratssitzung: Kreditbewilligung von Fr. 100,000 für die Abgabe von Milch zu reduziertem Preise und für die allgemeine Verbilligung der Milch und von Fr. 26,800 für die Verlängerung der Elisabethenstrasse. Stadtrat Kaiser tritt zurück. Revision der Gemeindeordnung mit Wahl des Gemeinderates nach dem Proporz. Motionen und Unterstützung des Bauprojekts Simac; Erstellung von Wohnbauten: Subventionsgesuche.

— Im Berner Oberland schneit es bis auf 800 Meter herunter.

28. Berner Kunsthallefest im Kasino, in der Kunsthalle, im Kornhauskeller, im Volkshaus und im Theater Variété.

— Unterzeichnung des Versailler Friedens durch Deutschland.

— Ein englisches Flugzeugunternehmen steht mit den Behörden von Interlaken in Unterhandlung betr. Pachtung eines großen Flugplatzes zur Einführung von Passagierflügen London—Paris—Interlaken.

28./29. Gemeindestimmungen: Sämtliche Vorlagen sind mit großem Mehr angenommen: Wohnbaracken auf der Allmend. Gemeindewohnbauten in Bümpliz. Ueberbauung der Eichmattbesitzung. Elektrizitätswerk am Sanetsch.

29. Jahresversammlung der bern. Vereinigung Heimatshut in der Enge.

— Sängertag in Zäziwil. Während des Festzuges wird Buchdruckereibesitzer Steffen aus Thun vom Schlage getroffen und stirbt.

Theater, Konzerte, Vorträge.

2. Abschiedskonzert James Wolff, des I. Bassisten des Stadttheaters.

3. Aufführung zu Gunsten der Tuberkuosekommission der Sektion Bern des schweiz. gemeinnützigen Frauenvereins im Stadttheater: „Dr Sterkscht isch Meischter“. (Von Rudolf von Tavel.)

— Lieder- und Duettabend Himmler, Sopran und Tenor, im Kasino, Lieder von Wolf, Courvoisier, Brahms, Schubert, Reger, Mahler.

4. Aufführung „Julius Cäsar“ durch Schüler und Schülerinnen des städt. Gymnasiums.

5. Konzert der Liedertafel in der franz. Kirche: Solistin: Gertrud Fehrmann, St. Gallen (Sopran). (Hegar, Huber, Kjerulf, Lindblad, Nicodé, Weber, Wolf.)

6. Symphoniekonzert des Bern. Orchestervereins (Glück, Volkmann, Haydn).

8. Rezitationsabend Dr. Böck: Heitere Dichtungen.

11. Lichtbildervortrag Anitta Mueller, Mitglied des Gemeinderates Wien: „Bilder aus dem heutigen Wien“, im Kasino.

12. Vortragsabend Betty Feist vom Stadttheater im Kasino.

— Konzert tschecho-slowakischer Künstler im Kasino.

13. Populäres Symphoniekonzert des Orchestervereins in der franz. Kirche. Solistin: Elsa Rueß, Riga (Sopran). Werke von Beethoven.

14. Wohltätigkeitskonzert zu Gunsten der Wiener Studenten, veranstaltet von der gesamten Studentenschaft der Universität. Verkauf von Künstlerpostkarten. Nachmittagskonzert auf dem Schänzli. Unterhaltungsabend im Kasino; Bazar, Budenstadt, Tombola, verschiedene Divertissements.

17. Nationalrat Gelpke spricht im Großeratssaal über: „Das Vorarlberg und die Schweiz“.

18. Symphoniekonzert des Orchestervereins. Solistin: Hanni Michel, Pianistin, Bern. (Mendelssohn, Cornelius, Schumann.)

— Konzert des Geigenkünstlers Duci Kerekjarto im Kasino. (Corelli, Bach, Mozart, Sarasate.) Am 23. 2. Konzert.

20./21. Konzert der Schüler des freien Gymnasiums. Symphonie von Haydn. Volkslieder, „Die Karlsschüler“ von Laube.

24. Symphoniekonzert des Orchesters (Cherubini, Viotti, Joachim, Mozart, Braunsfels).

Juli 1919.

1. Die Fettkarte wird aufgehoben.

— † Kaufmann Hans Roschütz, Direktor der A.-G. Merkur, von Bern, geb. 1865.

2. 650 österreichische Ferienkinder treffen zum Kuraufenthalt im Oberland ein.

— Bundesrat Galonder empfängt die Vertreter der Schweizer Presse zu einer gemeinsamen Besprechung der Völkerbundsfraage.

3. Stadtrat: Revision der Gemeindeordnung.

— Das schweiz. Volkswirtschaftsdepartement hat für eine Reihe von Waren, darunter Baumwolle und Seide, die Ausfuhrbewilligung erteilt.

4. Der Stadtrat bewilligt dem städtischen Brennstoffamt zur Errichtung eines Kohlengeschäfts als Kapitalvorschuss einen Kredit von Fr. 65,000.

5. Ausstellung von Werken tschecho-slowakischer Künstler in der Kunsthalle.

— Das Verbot des Fleischgenusses am Freitag ist aufgehoben.

— Die schweiz. Auswanderung nimmt erheblich zu.

5./6. Jahresversammlung schweiz. Tierärzte. Vorträge von Prof. Bürgi und Grossrat Jost, Wangen.

— Die Sammlung für die notleidenden Schweizer in den ehemals kriegsführenden Staaten ergibt 2,071,000 Franken.

— Gesamtkollaudation der elektr. Linie Bern-Thun.

— Die Kirchgemeinde Erlach führt als 6. im Kanton Bern das Frauenstimmrecht in kirchlichen Angelegenheiten ein.

— Der Regierungsrat ernennt zu außerordentlichen Professoren die Dozenten Arnd, Wildholz, Matti und Steinmann.

— Der Bundesrat gestattet dem General die Veröffentlichung des Memorials, das nach den Aussagen von Stadtpräsident Müller im Generalstreikprozeß beweisen soll, daß die Armeeleitung durch Truppenaufgebot den Generalstreik hervorufen wollte.

6. Prof. Dr. Guggisberg wird Rektor für das Studienjahr 1919/20.

— Jubiläumsschwinget in Thun bei Anlaß des 25 jährigen Bestehens des Oberländischen Schwingerverbandes.

— Sängertag des Kreisgesangsverbandes Bern-Land am Dentenberg.

7. † Witwe Rosalie Ritschard, in Langnau, die weithin bekannte Teilhaberin der Buchdruckerei und des Verlages des „Emmenthaler Blattes“.

— † Grossrat Gottfried Trachsel, Notar in Wattwil. Er erlag einem Schlaganfall im Zuge der Gürbetalbahn.

— Der 4. eingeschränkte Fahrplan tritt in Kraft.

— Oberleutnant Bider, Chef Fluglehrer in Dübendorf, ist anlässlich einer akrobatischen Übung abgestürzt.

— † Alt Waisenvater Russi in Thun, 78 Jahre alt.

7./8. Die amerikanischen Journalisten treffen in Interlaken ein; Ausflug nach Jungfraujoch; abends Fest-aufführung im Kursaal.

— Große Solidaritätskundgebung der bernischen Arbeiterschaft für Grimm, der seine Gefängnisstrafe in Blankenburg antritt. Die Kommunisten suchen die Abfahrt des Zuges zu verhindern.

— In der Delegiertenversammlung der bernischen kantonalen Fortschrittspartei wird Verwaltungsgerichtspräsident Schorer zum definitiven Vorsitzenden und Bern zum Vorort gewählt.

8. Gottfried Keller-Feier im Kasino. Dr. E. Korrodi, Zürich, spricht über „Gottfried Kellers Sendung“. Lieder vorträge von bewährten Solisten.

- † Pfarrer Gottlieb Ries in Worb, 73 Jahre alt.
- † Alt Grossrat und Amtsrichter Joh. Rieder in Lenk.

9. Generalversammlung des Bundes für Menschheitsinteressen.

13. Prof. Eugen Huber feiert seinen 70. Geburtstag. Die juristische Fakultät überreicht ihm durch Prof. Burkhardt eine Festschrift.

— Streik der Maschinensezere, die die 44-Stundenwoche verlangen, und die bewilligt wird.

17. Die niederländische Gesandtschaft überreicht dem Politischen Departement eine Note mit der Erklärung, daß die niederländische Regierung die Schweiz als Uferstaat des Rheins anerkennt mit allen Rechten und Vorrechten.

— Dr. Rudolf Zeller, bisheriger außerordentlicher Professor für Ethnographie, wird ordentlicher Professor der Geographie.

17. Die stadtbernerische Gewerbe- und Bürgerpartei reicht an das Eisenbahndepartement und an die Regierung eine Beschwerde ein gegen die Tramverwaltung und den Gemeinderat, worin sie energisch protestiert gegen die wiederholte Einstellung des Betriebes einer öffentlichen Verkehrsanstalt bei Anlaß von Proteststreiken.

— Der Bundesrat erläßt neue erleichternde Vorschriften für die Einreise in die Schweiz für geschäftliche Zwecke und zum Kuraufenthalt.

— † Fürsprecher Fritz Moser, geb. 1844.

18./19. Gottfried Keller-Feier an der Universität. Vorträge aus G. Kellers Werken durch Studierende. Festakt mit Reden der Prof. v. Greherz und Maync. Die Universität ernennt zu Ehrendoktoren die Dichter Heinrich Federer, J. Ramuz und Kunstmaler Cuno Amiet.

18. Nach der Berechnung der Kriegsgewinnsteuerverwaltung wird dem Bunde mindestens 1 Milliarde Fr. zufallen.

— Nach den statistischen Angaben gibt das Schweizervolk für das Unterrichtswesen 96 Millionen, für die Milch 204 Millionen, für Brot 230 Millionen und für Alkohol 450 Millionen Fr. aus.

— Die Gemeinde Bern übernimmt den Kirschenverkauf; die Händler werden dadurch zu einer Preissreduktion gezwungen.

— Zur Förderung der Hochbautätigkeit beteiligen sich Bund und Kantone durch Gewährung eines durch Grundpfand gesicherten Darlehens zu einem Zinsfuß von 4 Prozent. Die Beitragsleistung beträgt 5—15 Prozent der Total-Baukosten; bei Wohnhausneubauten, durch die der Wohnungsnot gesteuert wird, sichert der Bund 30 Prozent zu.

— Jahrestag des Evangel. Schulvereins. Seminardirektor Straßer spricht über das Geist des Geistes und der Freiheit. Dr. Konrad Bäschlin über Zwinglis Tätigkeit als Staatsmann im Lichte der Gegenwart.

— Gedächtnisfeier für den im Thunersee ertrunkenen Generaldirektor Moser in der Heiliggeistkirche.

— Kommunistenversammlung auf dem Bundesplatz zur Sympathiebezeugung für den internationalen Generalstreik. Brandenberger, Biel spricht für die Forderung der Errichtung der schweiz. Räterepublik.

18. Die amerikanischen Journalisten werden vom Bundesrat empfangen; der Gemeinderat offeriert ein Bankett; abends Vereinigung mit dem bündesstädtischen Presßverein im Kursaal.

19. Generalversammlung des schweiz. Roten Kreuzes im Grossratssaal. Oberst Bohni erstattet Bericht über die Tätigkeit während des Krieges. Über 100,000 Schwer verwundete sind in ihre Heimatstaaten zurückbefördert worden. In Ersetzung des demissionierenden Obersten Isselin wird Oberst Bohni Präsident der Gesellschaft.

— Dr. Charlott Straßer, Zürich hält auf Veranlassung des Bildungsausschusses der Arbeiterunion einen Vortrag über Gottfried Keller, mit Rezitationen.

— Versammlung der bern. Bauern- und Bürgerpartei unter dem Vorsitz von Major Müniger, Schüpfen. Nationalrat Jenny referiert über die Wahl des Nationalrates nach dem Proporz; Nationalrat Freiburghaus über die bevorstehenden Nationalratswahlen.

20. Ausflug der Sektion Bern des Vereins schweiz. Literaturfreunde nach Lützelschlüch, wo sie den Dichter Jeremias Gotthelf feiert.

— † Privatier Oskar Ghisi, von Aarau, gew. Kaufmann in Manchester, der sich auch schriftstellerisch betätigte, geb. 1847.

21. † Alfred Walthard, Fabrikant in Schermen, geb. 1858.

— † Infolge eines Unfalls Lorenz Bohrer, Delegierter des Verwaltungsrates der Schweiz. Volksbank, von Beinwil, geb. 1859.

22. Der Bundesrat bestimmt zum schweiz. Gesandten in Berlin als Nachfolger des demissionierenden Dr. Ph. Mercier Minister Dr. A. von Planta.

— Protestversammlung der Arbeiterunion im Volkshaus gegen die Intervention der Entente in Russland und Ungarn.

24. Die Liquidation der S. S. S. ergibt einen Aktivsaldo von 4 Millionen.

— Die meteorologische Anstalt meldet den 24. als einen der kältesten Julitage seit vielen Jahren. Durchschnittstemperatur 10 Grad Celsius.

25. Die Direktion des Orchestervereins erlässt einen Aufruf zur Unterstützung, um einer der Teuerung entsprechenden Lohnbewegung, welche die Schließung des Theaters und aller Konzerte veranlassen würde, zu begegnen.

27. † Buchhändler Werner Hünerwadel-Kingier, von Venzburg, geb. 1856.

28. † In Lausanne Kreiseisenbahndirektor Jos. Stockmar, ehemaliger Regierungsrat des Kantons Bern.

29. Die Volksinitiative gegen den Bolschewismus (Schutzhaft-Initiative) ist von 114,000 Schweizerbürgern unterzeichnet worden.

31. Die Geschäftsleitung der sozialdemokratischen Partei ruft zu Protestversammlungen gegen die Milchpreiserhöhung auf.

— Das schweiz. Nationalkomitee gibt zur Feier des 1. August Bundesfeiertakten, dem Andenken Gottfried Kellers gewidmet, mit Friedensmarken heraus.

— Aufruf der Schweizer Studenten für Freiplätze für einen Ferienaufenthalt für Wiener Studenten.

— Das 150 Millionen-Anleihen der Schweiz in Amerika ist innerst 48 Stunden vollgezeichnet worden.

— An Stelle des zurücktretenden Pfarrers Studer wird Pfarrer Amsler in Neschi (kirchlich=positiv) an die Heiliggeistkirche berufen und an die neu freierte 4. Stelle Pfarrer H. Blaser, Langenthal (Reformier).

— † Ingenieur Walter Christen, von Bern und Aarau, geb. 1887.

— Worb feiert das 75 jährige Jubiläum der Musikgesellschaft.

Theater, Konzerte, Vorträge.

2. Populäres Symphonie-Konzert des Orchestervereins. Solistin: Frl. Fetscherin, Pianistin, Zürich; Frl. Lörtscher, Alt, Bern. Werke von Händel, Brahms, Beethoven.

5. Die Wiener Künstler-Operette (Dir. L. Vallaba) gibt im Kasinosaal eine musikgeschichtliche Vorstellung des Werdeganges der Wiener Operette in Gesang und Tanz:

— Theatervorstellung der welschen Zofinger (Genf, Lausanne, Neuenburg) im Bierhübeli.

8. Populäres Symphoniekonzert des bern. Orchestervereins. Solist: Franz Joz. Hirt, Luzern (Berlioz, Saint-Saëns, Débussy).

21. Prof. Gomperz, Wien, spricht im Verein für Volkskunde über „Beziehungen der Pythagoräischen Philosophie zur Volkskunde“.

29. Dr. jur. Roman Boos, Zürich, hält einen öffentlichen Vortrag über Kapital und Arbeit, Bürgertum und Proletariat, Demokratie und Diktatur.

August 1919.

1. Die Augustfeier gestaltet sich zu einer imposanten patriotischen Kundgebung auf dem Bundesplatz mit Ansprachen von Regierungsrat Tschumi, Oberst Cérésole und Dr. F. de Gianini.

— Die Beschränkung im Konsum von Kalbfleisch ist aufgehoben.

— Die Berner Arbeiter unterstützen die Forderungen ihrer seit 1. d. streikenden Zürcher Kollegen, lehnen aber mit 2117 Stimmen gegen 442 den örtlichen Generalstreik ab. In Basel Generalstreik vom 31. Juli bis 8. August.

2. Eröffnung der Vorh-Ausstellung im Kunstmuseum.

— Im Rosengarten ist die große Teichanlage mit den Monumentalgruppen von Karl Hänni (Europa und Neptun) beendet.

3. Stadtrat Joz. Egenter, von Muri, geb. 1858, Inserratschef der „Tagwacht“, ist an der Schärjaxen tödlich abgestürzt.

— An der Hochschule bildet sich ein Studentenrat, bestehend aus Vertretern nicht farbentragender Verbündungen, der Bosinger und der sogenannten Wilden.

— Am Bietschhorn sind die Berner Studenten Egger und Bähler tödlich verunglückt.

— Tagung der schweiz. Friedensgesellschaft im Grossratsaal unter dem Vorsitz von Prof. L. Favre, Genf.

die nach einem Vortrag von Prof. Moriaud, Genf, den Bundesbehörden und dem Schweizervolk den Eintritt in den Völkerbund empfiehlt.

— In Biel erscheint ein neues extrem-sozialistisches Arbeiterorgan, der „Bieler Vorwärts“.

— † Albert v. Fischer, vom Schönberg, Bankier, geb. 1854.

— Der Bundesrat spricht sich für den Eintritt in den Völkerbund aus.

6. In Interlaken befindet sich der bekannte franz. Schriftsteller Romain Rolland zu längerem Aufenthalt; im Gurnigelbad der ungarische Schriftsteller Andreas Lazko (Menschen im Krieg).

7. Der Stadtrat genehmigt die Erwerbung der Besitzung von Büren am Melchenbühlweg um 400,000 Fr. Die Motion Meer betr. Felsenabbrüche wird erheblich erklärt.

9./10. Eidg. Volksabstimmung über die Neuwahl der Bundesversammlung: 196,135 Ja gegen 77,675 Nein.

— † Stadtrat Eugen Münch, Schriftseher, gew. kant. soz. Parteisekretär und Grossrat, von Zürich, geb. 1880.

9./14. Zentenarwettschießen der Schützengesellschaft Bern auf dem Wyler. Ehrenpräsident: Regierungsrat Tschumi.

10. Der sozialdemokratische Kreisverband Bern-Mittelland spricht sich für den Beitritt der schweizerischen sozialdemokratischen Partei zur 3. Internationale aus.

— In Krafttreten der Billetsteuer.

— Kantonal-Turnfest in Lyss. 132 Sektionen mit 3700 Turnern.

— Der Zofingerverein feiert sein 100. Zentralfest in Zofingen.

14. Uhrenarbeiterstreik in Biel.

— † In Hilterfingen Karl Frey-Matthys; während 40 Jahren Lehrer am städtischen Gymnasium Bern. Ein vorzüglicher Kenner der klassischen Literatur.

16. Es sind gegen 140 Millionen 5-prozentige 3-jährige Kassascheine für die eidg. Lebensmittelversorgung gezeichnet worden.

17. Der einseitig zerstörte Propeller des Flugzeuges 548, Leiter Oberleutnant Ackermann mit Major Issler, wird zur Erinnerung an die erste Flugzeuglandung im schweizerischen Hochgebirge im großen Restaurant Jungfraujoch aufbewahrt.

18. In Oberlindach wird eine ständige Fluganlage eröffnet.

— Großes Brandungslück in Lauperswil, dem 5 Firsten zum Opfer fallen.

— Mittelländischer Hornussertag auf dem Beundenfeld.

19. Die Gesellschaft schweizerischer Maler, Bildhauer und Architekten beschließt eine Eingabe an die Bundesversammlung betr. Erhöhung des Bundesbeitrages auf 250,000 Fr.

20. Der Verband der städtischen Quartier- und Gassenleiste, der Verschönerungs- und Verkehrsverein richten an den Gemeinderat das Gesuch für Beseitigung der Krämerstände in den Lauben.

— Trinkwassernot im Jura, bedenkliche Trockenheit, die Matten sind rotgebrannt.

— † In Langenthal Ernst Geiser, Besitzer der Handelsmühle, im Alter von 44 Jahren.

— Der Regierungsrat erteilt die Bewilligung zur Ausgabe einer Lotterie für den Wiederaufbau der am 18. August 1915 abgebrannten Altstadt Erlach.

— Preisabschlag auf Speiseöle und Speisefette.

22. Der Regierungsrat wählt zum ordentlichen Professor der Hygiene Prof. Dr. Dörr, Wien.

— † Im Salemspital Apotheker Th. Höpf-Reisch aus Thun, geb. 1873.

23. Der Bundesrat beschließt von der Veröffentlichung der beiden Gutachten der Landesverteidigungskommission in der Völkerbundfrage abzusehen.

24. Die von den Banken gewünschte Expertise über die Finanzlage der Gemeinde anlässlich eines Kreditbegehrens der Stadt Bern, ist günstig ausgefallen.

— Zum Abschluß der schweizerischen Leichtathletik-Meisterschaften findet im Casino ein Sportsabend mit Tanz statt.

— Ausstellung von Werken von Hodler, Haller, Hubacher, Lehmbrock, Morgenthaler und Fiori in der Kunsthalle.

25. Als Organ der Bauern- und Bürgerpartei erscheint zum ersten Mal die „Neue Berner Zeitung“. Chefredaktor A. F. Billo.

26. Es zirkulieren Unterschriftenbogen, durch die bei der Regierung gegen den laxen Strafvollzug gegenüber Nationalrat Grimm protestiert wird. Der Regierungsrat beauftragt mit der Untersuchung Generalprokurator Langhans.

26./29. Zuchttiermarkt in Ostermundigen. Ausfuhr aus dem Oberland 700 Stück.

27. Die erste Abteilung der Teilnehmer an der wirtschaftlichen Studienreise nach Nordamerika reist über Paris-Boulogne ab.

28. Der Stadtrat genehmigt: Ankauf der Besitzungen Claudio (49,000 Fr.) und Delédevant (45,000 Fr.) am Philosophenweg. Verkauf von Terrainstreifen am Elsenauweg. Revision der Gemeindeordnung.

31. Seeländischer Musiktag in Biel.

— Die Schokoladepreise werden um 9—17 Prozent ermäßigt.

Theater, Konzerte, Vorträge.

15. 3 Populäre Symphoniekonzerte des Orchestervereins: Am 15. Solisten: Leny Reiz, Bern (Violine), Dr. Schild, Solothurn, Organist. Am 22. Solist: Oskar Mangold, Bern (Flötist).

September 1919.

1. Die Brot- und Mehrlrationierung ist aufgehoben.

— Erhöhung des Käsepreises auf Fr. 4.70 das Kg. und des Milchpreises auf 44 Rp.

— Der abgetragene Spitalgässbrunnen ist nach Bümpliz versezt worden.

3. Die Bürgergemeinde beschließt den Ankauf eines Teiles des Weissensteingutes.

— Konferenz der mittelländischen Armeninspektoren in Bern. Pfarrer Lörtscher referiert über „Revisionsvorschläge für das Patronat“.

4. Westschweizerischer Grütli Sänger- und Arbeiterstag in Bern.

— † A. L. Steiger von Fellenberg, 66-jährig, in Oberhofen.

5. Stadtratsitzung: Erstellung von Schulbaracken. Revision der Gemeindeordnung; Wahl des Gemeinderates nach dem Proporz, Stadtpräsident- und die Ersatzwahlen in den Gemeinderat nach dem Majorz. Beibehaltung der Abstimmung am Samstag abend von 6—8 Uhr.

6./7. Concours Hippique in Thun.

6. Das Rote Kreuz hat aus dem Ertrag der Gabsammlung 3,058,623 Fr. für Kranken- und Verwundetenpflege, für Materialanschaffungen und für Heim- schaffung von Kriegsinvaliden und Bedienung der Internierenzüge verausgabt. Die Grippeepidemie hat eine Gesamtausgabe von 1,047,529 Fr. verursacht.

7. In Biel wird der sozialdemokratische Amtsrichter und Stadtrat Würsten mit 1993 Stimmen gegen den

Kandidaten der Bürgerlichen, Dr. Beuchat (1764 St.), in den Gemeinderat gewählt. Die Gemeindevorlagen werden angenommen: Nachkredit von 590,000 Fr. zur Deckung des Lohnregulativs an das städtische Personal und die Lehrerschaft. Fusionsvertrag mit den Gemeinden Mett und Madretsch und 11 Uhr-Wirtschaftsschluß.

11./12. Stadtrat: Interpellation Rollier betr. Bahnhofsumbau. Baurechtsverträge mit der Eisenbahner- und Straßenbahner Baugenossenschaft betr. Überbauung des Weizensteingutes und Garantieübernahme der hypothekarischen Belohnung durch die Hypothekenkasse des Kantons Bern werden genehmigt, ebenfalls Nachsteuerungszulagen pro 1919 an die Gemeindefunktionäre. Die neue Gemeindeordnung wird mit 59 gegen 4 Stimmen angenommen.

12. † Im Alter von 92 Jahren alt-Gasdirektor Senger in Interlaken.

13. Subdirektor Ott tritt von der Nationalbank zurück und wird durch Kreisdirektor Gafner ersezt.

— Gründung der Genossenschaft „Nationalbühne“, die sich die Errichtung eines schweizerischen Berufstheaters mit nationalem Charakter und einer nationalen Theaterschule zur Aufgabe macht.

— 14. Klening aus Vinelz referiert in Lyss über die Errichtung einer landwirtschaftlichen Schule im Seeland.

15. † Robert Leuzinger-Wenger, Handelsmann, von Netstal, geb. 1859.

— † Fürsprech Dr. jur. Albert Burkhart, von Weinfelden, geb. 1855.

— Der Bieler Uhrenmacherstreik ist durch die Intervention des Chefs des eidg. Volkswirtschaftsdepartements beendet auf Grund der 48-Stundenwoche.

16. Die ersten Transporte der Hilfsaktion für die Wiener Studenten sind eingetroffen und auf die Freiplätze in der ganzen Schweiz verteilt worden.

— † Nationalrat Feigenwinter aus Basel.

16./30. Bundesversammlung: Traktanden: Aufhebung der Militärjustiz: Mit 92 gegen 16 Stimmen wird der Kommissionsmehrheit zugestimmt. Neutralitätsmaßnahmen: Untersuchung betr. Grippeepidemie und Militär-sanität: Der Antrag Lohner (Ablehnung des Postulates Gräber und Studer, das dem General, dem Generalstabschef, Armearzt und Departementschef den Tadel des Par-lamentes ausspricht) wird angenommen.

— Die Vereinigte Bundesversammlung wählt zum Bundesrichter Nationalrat Deschenaux, Freiburg. Neutralitätsbericht. Die Motion Obrecht betr. bleibende Organisation für die Durchführung der Soldatenfürsorge wird erheblich erläutert. Bewilligung von 14 Millionen für Nachtragskredite (370,000 Fr. für 12 Arbeiterwohnhäuser in Wimmis). Die Gesetze betr. Elektrifizierungsdarlehen an Privatbahnen und Hilfsklasse für das Personal der Bundesverwaltung werden angenommen.

16. † Sekundarlehrer Ulrich Ammon, von Hergenbuchsee, geb. 1844.

17. Die nationale Volkspartei in Biel stellt mit dem radikalen Jura eine gemeinsame Nationalratswahl-liste auf und beansprucht einen deutschen und einen welschen Kandidaten für Biel.

— Nachfolger des zurückgetretenen langjährigen Musikdirektors Gervais in Burgdorf wird L. Kelterborn vom Wolff'schen Konservatorium in Basel.

— Bundesrat Ador erklärt seinen Rücktritt auf Neujahr.

— Der Neubau des Bahnhofes Interlaken-West wird in Angriff genommen.

— Öffentliche Versammlung im Bierhübeli mit Referaten von Nationalrat Gelpke, Basel, und Dr. H. v. Sprecher über „Schweizer- oder Völkerbund“.

18. 50-jährige Jubiläumsfeier der Heilsarmee im Kasino.

19. Das Defizit der Bundesbahnen wird für 1919 mit 200 Millionen Franken berechnet.

20. Der Eintritt in die 3. Internationale wird von den schweizerischen Sozialdemokraten mit einer Mehrheit mit 5765 Stimmen abgelehnt.

— Im Bürgerhaus wird die Schweizerisch-demokratische Vereinigung gegründet mit der bernischen Volkspartei als Vorortssektion.

22./25. Grossratsitzung: Staatsverwaltungsbericht. Wegen Überlastung des Handelsgerichts wird die Zahl der Oberrichter auf 20 erhöht.

23. Gegen die Errichtung des Schulmuseums auf der Grossen Schanze erhebt sich allgemeiner Protest.

— Der Regierungsrat wählt zum Vorsteher der neuen alpwirtschaftlichen Schule in Brienz A. Thomet im Schwand-Münsingen.

— In der Abgeordnetenversammlung der schweizerischen gemeinnützigen Gesellschaft referiert Direktor Rüfenacht über die Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenenversicherung.

— Gemeinderat Friedrich in Biel ist wegen Veruntreuungen im Betrage von 47,000 Fr. in seinem Amte eingestellt worden. Die Strafverfolgung wird eingeleitet.

24. Jahresversammlung der bern. Pfarrer im Thal-gut. Pfarrer Huber, Müeggisberg, referiert über „Theologisches Studium und pfarramtliche Praxis“.

26. Oberstdivisionär Kunz demissioniert als Waffenchef der Artillerie.

— Es konstituiert sich der Verband stadtbernischer Industrieller, dem sich sofort 49 der bedeutendsten Industriefirmen mit einer grossen Arbeitnehmerzahl angegeschlossen haben.

27./30. Jahrhundertjubiläumsschießen in Lauterbrunnen.

28. Generalversammlung des bern. Hochschulvereins in Biel; Vortrag von Prof. W. Burkhardt über „Das Selbstbestimmungsrecht der Völker“ in der Stadtkirche. Bankett im Grand Hotel Magglingen. Dampfsfahrt nach

der St. Petersinsel. Festakt vor dem Rousseau-Denkmal.
Die Bestrebung für „Volkshochschulen“ wird begrüßt.

— Der bern. Tierschutzverein feiert in der Enge sein
75-jähriges Jubiläum.

— Gewerbeschau des Amtes Konolfingen in Münsingen.

— Die Delegiertenversammlung des kantonal-berni-
schen Gesangvereins wählt als Kantonalpräsidenten Prog.-
Lehrer Schüz, Thun und zu Ehrenmitgliedern J. R.
Krenger, Interlaken, Friedli, Langnau und W. Sturm,
Biel.

30. Der Bundesrat schlägt eine Nachteuerungs-
zulage für das Jahr 1919 an das Personal der Bun-
desverwaltung vor.

— Die Gasrationierung ist aufgehoben.
— Automobilunfall einer großrätslichen Kommission
an der Bahnharrriere in Dehrsz.

Konzerte, Theater, Vorträge.

2. Orgelkonzert Ernst Graf, unter Mitwirkung von
Elisabeth Gund-Lauterburg (Alt) und Adele Blösch-Stöck-
ter (Violine).

3. Populäres Symphoniekonzert in der franz. Kirche
(Werke von Richard Strauss).

4. Niederabend Annie Aley (Beethoven, Schubert,
Brahms, Liszt, Wolf).

6. Bernisches Orchesterfest im Kasino, veranstaltet
von der Zytglogge-Gesellschaft zugunsten des Stadtor-
chesters. Solisten: Oskar Ziegler (Klavier), Maria Phi-
lliipi (Alt). Konzert, Bazar, Cabaret chat noir, Ball.

7. Vortrag von Dr. Lehmann, Leipzig, über „Unität
und Union“.

9. Orgelkonzert Dr. Erich Schild in der franz.
Kirche. Solisten: Frau Adrienne Nahm-Fiaux, Mezzo-
sopran und Joseph Basel, Basel (Violine), Bach, Hän-
del, Kloß, Paganini, Liszt.

11. Heiteres Lauten-Duett, Mina Ortner-Ado Lerner, Wien, im Kasino.

13. Gastspiel der „Tscha russ“ im Stadttheater unter der Leitung von Serge Borowski, Bariton an der Moskauer Oper (Volkslieder und Bauerntänze).

15. Heiterer Vortragsabend Nellie Tresor, Basel, im Grossratssaal (Goethe, Andersen, Wildenbruch, Busch, Bierbaum, Dominik Müller).

16. Beethoven-Abend des Orchestervereins in der franz. Kirche, Solist: Joseph Hirt, Pianist.

17. Matinée Rud. Jung im Stadttheater. Vortrag über die psychologischen Probleme in Richard Wagners Musikdramen, insbesondere im Tannhäuser. Abends: Eröffnungsvorstellung mit Tannhäuser.

19. Violinabend Lina Dainer, Wien. Werke von Nardini, Chopin, Brahms, Joachim, Mozart, Tschaikowsky, Pugnani, Kreisler.

23. Liederabend Maria Lüscher, München, Sopran, im Burgerratssaal (Schubert, Wolf, Beethoven, Brahms, Liszt, Marschner).

— Vereinsjubiläum zugunsten der kant. bern. Säuglingsfürsorge.

27. Volkssymphonie-Konzert des Orchestervereins, Solisten: Elisabeth Gund (Alt), Werke von Wagner, Berlioz, Lieder von Débussy, Fontenailles und Godard.

29. Chopin-Abend Elly Ney im Kasino.

30. Orgelkonzert Ernst Graf, unter Mitwirkung von Lorenz Lehr (Violoncello) und Alphonse Brun (Violine). Bach-Abend.

— Öffentliche Versammlung im Grossratssaal zur Besprechung der Vorarlbergerfrage mit orientierenden Referaten von Prof. G. de Reynold, Nationalrat Zurburg, Altstätten, und William Martin, Genf. In einer Resolution ersucht die Versammlung den Bundesrat, das Vorarlberger Volk in der Forderung des Selbstbestimmungsrechts zu unterstützen.

October 1919.

1. Oberst Arnold Flückiger tritt als eidg. Bau-direktor zurück.

— Das über 150 Jahre alte Bankhaus Marcuard u. Co. wird von der Schweizerischen Kreditanstalt Zürich, die in Bern eine Zweigniederlassung errichtet, übernommen.

— Der Große Rat wählt zu Oberrichtern die Ge richtspräsidenten Rossel, Courtelary und Feuz, Zweisimmen, letzteren als Kandidaten der Bauernpartei. Ge richtspräsident Wiz, Sozialdemokrat, erhält 44 Stim men; Protest der Sozialdemokraten.

— Die Gemeindeversammlung in Burgdorf bewilligt 50,000 Fr. an eine neue Emmenbrücke zwischen Burgdorf und Kirchberg.

4. Eröffnung der Schweizerwoche.

5. Für das „Intelligenzblatt“ erscheint im Ver lag Genossenschaft Fortschritt die „Berner Landeszeitung“, als Organ der Fortschrittspartei.

— Die kant. bern. Bauernpartei veranstaltet zahl reiche Volksversammlungen mit patriotischen Kundge bungen.

8. Von den 32 bern. Nationalräten haben 12 de missioniert (außer dem Katholiken Daucourt sind es 11 Freisinnige: Bühlmann, Buri, Hofer, Michel, Minder, Moll, Rebmann, Schär, Scheurer, Stucki und Will).

10. Die Zuckerrübenernte wird zuhanden der Ab teilung für Monopolwaren beschlagnahmt.

— In der außerordentlichen Hauptversammlung der zu einem Kartell zusammengeschlossenen Beamten und Arbeiter der Gemeinde Bern wird dem gemeinderätlichen Entwurf zu einem neuen Lohnregulativ zugestimmt. Die Annahme bedingt eine Mehrauslage von 3,5 bis 4 Mil lionen Franken.

11. Ratifizierung des Friedensvertrages in Lon don und Paris.

12. In Wangen findet eine Gedenkfeier statt für die im Aktivdienst gestorbenen Wehrmänner des Bataillons 37 mit der Enthüllung eines von Bildhauer Hubacher ausgesührten Denkmals.

13. Gemeindeabstimmung. Alle Vorlagen sind angenommen: Erwerbung eines Gutes am Melchenbühlweg; Alignementsplan für die Laupenstraße; Garantie=Lebennahme für Hypothekardarlehen der Hypothekarkasse des Kantons Bern auf Baurechtseigentum; Baurechtsverträge mit der Eisenbahner- und Straßenbahner-Baugenossenschaft betr. die Neubebauung des Weizensteingutes; Revision der Gemeindeordnung; Ausrichtung von Nachsteuerungszulagen pro 1919.

— † Daniel Gurtner, Bibliothekar der eidg. Zentralbibliothek, von Seftigen, geb. 1838.

14. Minister Carlin tritt als Gesandter in London zurück, wird aber die Funktionen eines Gesandten im Haag beibehalten. Als Nachfolger wird der Chef der Abteilung des Auswärtigen auf dem politischen Departement, C. R. Paravicini, ernannt.

— † Kaufmann W. Rus der Au, 61-jährig.

17. † J. J. Buchmüller, Kaufmann, von Langenthal, geb. 1866.

— 25-jährige Jubiläumsfeier für Pfarrer Matthäser in der Heiliggeistkirche.

22. Die Maul- und Klauenseuche verbreitet sich in verschiedenen Gegenden; um eine weitere Verschleppung zu verhindern, untersagt der Regierungsrat sämtliche Viehmärkte im Kanton Bern. In den Lemtern Saanen, Obersimmenthal, Laupen, Bern und Burgdorf ist die Jagd und jeder Häuslerhandel verboten.

24. Das Lebensmittelamt verfügt noch über große Lebensmittelsvorräte, der Gemeinderat schickt deshalb Sachverständige nach Deutschland, um dort die Waren abzusezen, wobei der Kaufpreis unter hypothekarischer Sicherstellung stehen bleibt.

25. Der Gemeinderat erlässt einen Wettbewerb für die Neubebauung des Elsenau- und Mettlenegutes und setzt dafür Preise in der Höhe von 15,000 Fr. aus.

— † Beat Emanuel Niklaus von Tschärner-de Bigneulle, geb. 1845; gew. Stadtbuchhalter.

— † In Lutry als Bundesrat Russi, Direktor des internationalen Bureaus des Weltpostvereins, im Alter von 65 Jahren.

— Bei der in der untern Gemeinde abgehaltenen Ersatzwahl in den Grossen Rat wird der sozialdemokrat. Kandidat Giger mit 3830 Stimmen gewählt. Der bürgerliche Kandidat Stadtrat Künnzi erhält 2177 Stimmen.

25./26. Nationalratswahlen. 7 Listen. Gewählt sind:
1. Grütlianer: Rickli, 15,005 Stimmen. Nicht gewählt: Knellwolf, Baumann, H. Roth, A. Münch, Wysshaar, G. Horrisberger, Dr. Willener, Pfr. Wellauer usw. 2. Sozialdemokraten: Dübi 80,275; Müller 80,058; Schneberger, Jakob, Huggler, Ryser, Brand, Grosspierre, Bucher 77,385. Nichtgewählt: Grimm 77,222; Läuffer, Reinhard, Zieg, Zingg usw. 3. Fortschrittspartei: Graf, 26,855; Schüpbach 26,655; Lohner 26,437. Nichtgewählt: Häfli, Berger, Hirter, Mosimann, Neuenschwander, Trüssel, Ruprecht, Mischon, Aeschlimann usw. 4. Bauern-, Gewerbe- und Bürgerpartei: Burren 133,132; Tschumi 132,285; Jenny, Freiburghaus, Bühler, Rothplez, Föß, Siegenthaler, Gnägi, Minger, Moser, König, Weber 129,456, Hadorn, Spichiger 64,761, Häggerli 64,669. Ersatzmänner: Stähli und Lebi. 5. Katholische Volkspartei: Choquard 16,768. Nichtgewählt: Jobin, Dr. Büeler, Amgwerd usw., von Ernst, Dr. Erb 15,659. 6. Freisinnige Partei des Jura: Möckli 19,282; Götschel 18,967. Nichtgewählt: Beuchat, Schwarz, Billieux usw. 7. Evangelische Partei: kein Vertreter. Grossen 4906; Dr. Müzenberg, A. Ryser, A. Muggli, L. Veresche, S. Bez, O. Pasche 4164. — Stimmberchtigte 172,531, Stimmende 143,911, gültige Wahlzettel 142,618. Gesamtstimmenzahlen 4,534,445, Verteilungszahl 137,408. Liste 1:

147,961 St.; Liste 2: 1,255,791 St.; Liste 3: 410,008 Stimmen; Liste 4: 2,101,034 St.; Liste 5: 259,139 St.; Liste 6: 304,172 St.; Liste 7 (Evang.): 56,340 St.

Der neue Nationalrat zählt 51 Freisinnige, 5 Liberalen, 41 Konservative, 25 Bauernpartei, 41 Sozialdemokraten, 3 Grütlianer, 2 Demokraten, 1 Evang., 1 Jungradikale, 1 Bürgerpartei.

31. Samariter-Rotkreuztagung zur Besprechung des Beitrittes des Schweiz. Roten Kreuzes zum Weltbund des Roten Kreuzes. Referenten: Dr. Kürsteiner, Dr. Jordi, Dr. Bannod. Korreferent: Prof. Rappard, Genf.

Konzerte, Theater, Vorträge.

1. Sonaten-Abend Porges-Brun im Kasino.

3. Populärer Liederabend Rudolf Jung in der französischen Kirche. Brahms: Die schöne Magelone.

— Konzert des einarmigen Pianisten Paul Wittgenstein im Kasino.

6./7. 2 Konzerte des ungarischen Geigenkünstlers Duci Kerekjarto im Kasino. Am 29. Wohltätigkeitskonzert.

9./10. Der Wiener Philosoph E. v. Czernin spricht im Großen Saal über metaphysische Fragen. (Das trügerische „Sch“, Okkultismus.)

10./11. Vorträge von Prof. Malini über wissenschaftliche Aufklärung in Hypnose und Telepathie mit Demonstrationen.

11. Im Stadttheater Isba Russie, Festspiel in einem russischen Dorf von Serge Borowski.

13. Im Stadttheater Gastspiel von Max Basenberg, Berlin: Der eingebildete Kranke.

14. Offentlicher Vortrag von Gemeinderat Leu, Schaffhausen: „Die evangelische Volkspartei der Schweiz“.

— Vortrag Dr. R. Steiner über die geisteswissenschaftliche Grundlage der sozialen Frage.

— I. Abonnementskonzert der Bern. Musikgesellschaft. Solist: Prof. Busch, Berlin (Violine) mit Werken von Schubert, Reger, Bach, Beethoven.

15./21. Konzert des Ukrainischen Nationalchores im Kasino.

16. Wolf-Brahms-Konzert von Maria Philippi und Walter Frey im Kasino.

17. Schänzli-Theater. Zu Ehren der Schweizerwoche wird aufgeführt: D'Spraach, von Trabold (Zytglogge-Gesellschaft).

18. Stadttheater, Tanzabend Clotilde und Alexander Sacharoff.

20. Volks-Hämmernusitabend des Orchestervereins: Konzertmeister K. E. Kremer (Violine), F. J. Hirt (Klavier).

23. Klavierabend Walter Häfsliger. Werke von Beethoven, Chopin.

— Der Verein schweiz. Literaturfreunde eröffnet den literarischen Kurs über neueres Schweizer Schrifttum mit einem Vortrag von Carl Spitteler.

24. Im Bernerhof: Conférence de Madame Sarah Bernhard (Edmond Rostand et son oeuvre).

26. Symphoniekonzert des Orchestervereins. Solist: Konzertmeister K. E. Kremer (Schoeck, Weber, Brückner).

— Theatersaal Schänzli: 2 Vorstellungen des Théâtre Gaudois: Le dragon Bonguet. La rose du chalet.

28. Abonnementskonzert der Musikgesellschaft. Solistin: Wanda Landowska, Cembalo (Busch, Bach, Händel, Rameau, Scarlatti und Beethoven).

30. Stadttheater: Vorstellung des Heimatschutztheaters: Der Napolitaner, von O. v. Geyherz.